

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 129.

Donnerstag, 6. Juni

1912.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelände) 150 Pf. Freiermächtig. auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Das Bankhaus Gebrüder Schilder in Berlin begeht heute die Feier des 200 jährigen Bestehens.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus rief die Opposition gestern weitere Sturmreden hervor.

Das englische Derby wurde von Mr. W. Raphael's Stute Tapalite unter Jockei Reiff gewonnen.

Da die Pforte einen Landungsversuch der Italiener in oder bei Smyrna befürchtet, erfolgen gegenwärtig größere Truppenkonzentrationen daselbst.

Nach einer Madrider Meldung können die spanisch-französischen Verhandlungen über die Gebietsaufteilung in Marokko nunmehr als abgeschlossen betrachtet werden.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern Regierungsamtman Dr. Steinbach den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annenorden 3. Klasse annehme und trage.

Der unterzeichnete Kreishauptmann ist für die Zeit vom 16. Juni bis mit 6. Juli dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Geheimen Regierungsrat Schefer vertreten.

Bautzen, am 4. Juni 1912.

Kreishauptmann v. Graushaar.

Öffentliche Sitzung des Kreislandeschusses findet Freitag, den 14. Juni 1912, nachmittags 1 Uhr,

im Sitzungssaal der K. Kreishauptmannschaft Chemnitz statt.

Die Tagesordnung ist in der Hausflur des Regierungsgebäudes angeschlagen.

Chemnitz, am 4. Juni 1912.

Der Kreishauptmann.

Für den Monat Mai 1912 sind in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Zwickau folgende Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert festgestellt worden:

Hafer 100 kg Heu 100 kg Stroh 100 kg

Amtshptmschft. Schwarzenberg	23 M. 21 Pf.	12 M. 22 Pf.	6 M. — Pf.
Amtshptmschft. Zwickau			
Stadt Zwickau			
Amtshptmschft. Auerbach			
Amtshptmschft. Oelsnitz	23 M. 87 Pf.	12 M. 60 Pf.	6 M. 83 Pf.
Amtshptmschft. Plauen			
Stadt Plauen			

Diese Durchschnittspreise sind bei der Vergütung von Pferdefutter, das im Monate Juni 1912 innerhalb der genannten Lieferungsverbände von den Gemeinden oder Quartierwirten an Militärpferde zur Verabreichung gelangt, zu Grunde zu legen.

Zwickau, am 5. Juni 1912.

Die Königlich Kreishauptmannschaft.

Dem Kaiserl. Gesundheitsamt ist am 3. d. M. der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche von den Schlachtviehhöfen zu Frankfurt a. M. und Cöln gemeldet worden.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Post-Verwaltung. Zwickau, seither Ober-Postpraktikant, als

Postinspektor; Bäumer, seither Ober-Postpraktikant in Kiel, als Ober-Postpraktikant in Leipzig; Leopold, seither Telegraphen-Sekretär, u. Siegel, seither Postsekretär, als Ober-Postsekretäre; Girbig als Postagent in Gydorf (Amt. Döbeln); Hälsig als Postagent in Steina-Saalbad.

In Ruhestand versetzt: Vorarbeiter Kofel bei der Verwaltung des Großen Gartens.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 6. Juni. Se. Majestät der König wohnt mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hofes am heutigen Fronleichnamstage dem Vormittagsgottesdienst in der katholischen Hofkirche bei.

Hierauf erteilte Se. Majestät im Königl. Residenzschlosse an nachfolgende Herren Audienz:

Se. Excellenz Biell. Geh. Rat Dr. Schroeder - Dresden, die Geh. Räte Dr. Wähle, Min.-Dir. - Dresden, Wegner - Dresden und D. Pohl, Superintendent a. D. Leipzig, Geh. Justizrat Dr. Wansfeld - Dresden, die Geh. Konfistorialräte DDr. Kofschütter, Dr. Sauer, v. Zimmermann, Jhr. v. Weid und Farret emer. Dr. Kühn - Dresden, Landgerichtspräsident Götz - Chemnitz, die Geh. Reg.-Räte Dr. Ermisch und Dr. Pöffe - Dresden, die Geh. Hofräte Dr. Jell, Dr. jur. Abolph und Prof. Trause - Dresden, Oberbaurat Grabner-Baughen, Oberstaatsanwalt Dr. Kunze-Zwickau, die Königl. Kammerjunkere Jhr. v. Penz auf Brandis und Graf v. Rex auf Reichsdorf, die Staatsanwälte Dr. Buch - Zwickau und Dr. Frey - Dresden, Königl. Hofarzt Kauschbach - Dresden, Kammersekretär Schlicher, Rechnungsrat Jöns - Dresden, Obersekretär a. D. Chemnitz - Dresden, Standinspektor a. D. Hermann-Hochwitz, Stadtschreiber Jander, Oberwachmeister, Leibwagenmeister a. D. Niep - Dresden, die Oberlehrer Kallit, Biedert - Dresden und Starke - Leipzig, Hofgärtner Herzog-Pillnig, Oberwachmeister Frommert, Leibwagenmeister Krepischmar, Obergondelr Weber, die Hofkassieren Rant und Schaffrath, die Hofkassiergehilfen Buschholz und Epler, die Aufwärter Hauswald, Bodert - und Schmiedgen, die Königl. Kautscher Gottschalk, Ulrich und Dohle, Beschlagschmied Schlöde - Dresden und Holzmacher Lehner - Pillnig.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 6. Juni. Heute früh 5 Uhr ist das am 6. Februar d. J. bei dem Schwurgerichte zu Leipzig gegen den Geschirrführer Klemens Alwin Klemann aus Dresden wegen Mordes und Raubes ergangene Todesurteil mittels Fallschwert vollstreckt worden.

Deutsches Reich.

Die deutsch-französische Kongo-Kamerun-Kommission.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, wird die deutsch-französische Kongo-Kamerun-Kommission am 15. d. M. in Bern zusammentreten und in dem von der Schweizer Regierung freundlich zur Verfügung gestellten Saal des Bundespalais tagen. An der Spitze der Kommission wird auf deutscher Seite der Votschaftsrat an der Kaiserl. Votschaft in Paris, Gesandter Jhr. v. der Landen und auf französischer Seite der Subdirektor im Auswärtigen Ministerium Gesandter Conty stehen. Als weitere deutsche Delegierte werden der Kommission angehören der vortragende Rat im Reichskolonialamt, Geh. Regierungsrat Dr. Meyer, der Hilfsarbeiter daselbst, Hauptmann a. D. Dr. Marquardsen und der interimistisch im Auswärtigen Amt beschäftigte Konsul Vassel, während französischerseits der im Auswärtigen Ministerium beschäftigte Votschaftssekretär Lacombe zum zweiten Delegierten bestimmt und als dritter und vierter Delegierter der Chef de Bureau im Kolonialministerium und der Hauptmann Périalet in Aussicht genommen sind. Außerdem werden auf beiden Seiten der Kommission Sachverständige als Hilfsarbeiter zur Verfügung stehen.

Die Aufgabe der Kommission wird sein die Vorbereitung der Grenzfestlegung betreffs der in dem Abkommen über Äquatorialafrika vom 4. November v. J. abgetretenen Gebiete, die Festlegung von Normen für ihre demnächstige Besitzübergabe und die Ausarbeitung der in dem Vertrage vorgesehenen Vereinbarung über die Konzessionsgesellschaften.

Die Arbeiten der Kommission tragen einen vorbereitenden Charakter und bedürfen der Genehmigung der beiden Regierungen.

Das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen in Preußen.

Im Jahre 1911 hat sich das zur Ergänzungsteuer herangezogene Vermögen in Preußen auf 104,02 Milliarden M. belaufen, gegen 91,65 Milliarden im Jahre 1908 und 64,02 im Jahre 1896. Da eine Verpflichtung zur Vermögensanzeige nicht besteht, darf das tatsächlich vorhandene Privatvermögen noch beträchtlich höher geschätzt werden. Um einen Überblick darüber zu gewinnen, wie sich das Vermögen im einzelnen zusammensetzt, hat die „Statistische Korrespondenz“ berechnet, wie viel Jeniten auf jede einzelne Milliarde entfallen. Die pyramidenförmige Aufstellung der Vermögensverteilung von der Spitze der Reichsten herunter bis zur breiten Grundlage zahlreicher kleiner Vermögen gibt ein zutreffendes Bild davon, wie sich einerseits die großen Vermögen vermehrt haben, andererseits ein sehr erheblicher Zuwachs an kleineren Vermögen von 6000 M. bis 20000 M. festgefunden hat. An der ersten Milliarde Vermögen sind nur 6 Personen beteiligt, während im Jahre 1896 26 Personen zur ersten Milliarde beitrugen. Milliarden gibt es also in Preußen nicht, das größte in einer Hand vereinigte Vermögen betrug vielmehr nach der letzten Veranlagung nur (!) rund 282 Mill. M. Schon bei der zweiten Milliarde vergrößerte sich der Teilnehmerkreis auf 20 Personen, so daß auf jede durchschnittlich 50 Mill. M. entfallen; im Jahre 1896 hatten erst 75 Personen zusammen die zweite Milliarde erreicht. An der dritten Milliarde sind 37 (im Jahre 1896 123) Jeniten beteiligt. Die Vermögen von 100000 M. erreicht man erst bei der 62. (im Jahre 1896 bei der 37.) Milliarde. Die Vermögen von 20000 M. und darunter füllen die letzten 12 Milliarden aus. In den insgesamt 896 208 Jeniten mit einem Vermögen von mehr als 6000 bis 20000 M. treten noch 242 136 Personen, die von der Ergänzungsteuer freigestellt sind.

Hamburger Tagung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Hamburg, 5. Juni. Bei der heutigen Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft war der große Saal des Vorlesungsgebäudes dicht gefüllt. Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis, daß Hamburg schon vor längerer Zeit als das Herz der kolonialen Bestrebungen bezeichnet worden sei. Die einstige Kolonialmüdigkeit sei überall verschwunden. Dazu habe die Deutsche Kolonialgesellschaft das Ihrige beigetragen. Das Jahr 1911 sei für unsere Kolonialfrage von besonderer Bedeutung durch den Abschluß des Marokko-Vertrages. Die Kolonialgesellschaft, die ihr Votum dagegen habe abgeben müssen, habe sich nach dem Abschluß des Vertrages nicht an der nutzlosen negativen Kritik beteiligt, sondern der Regierung positive Vorschläge für die nächsten Maßnahmen unterbreitet. Der Herzog gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß im Zusammenhang mit dem Marokkovertrag Staatssekretär Dr. v. Lindemann zurückgetreten sei. Er betonte zugleich das Vertrauen, das dem neuen Staatssekretär Dr. Solf entgegengebracht werde. Mit herzlichen Worten begrüßte der Herzog schließlich die zur Hauptversammlung erschienenen Präsidenten des Senats und der Bürgerschaft, den Prinzen Konrad von Bayern und die übrigen Vertreter. Geh. Oberregierungsrat Dr. Prinke begrüßte die Versammlung im Namen des Staatssekretärs Dr. Solf. Als Vertreter der Abteilung Windhul überbrachte Hr. Thomas aus Jagen in Westfalen besondere Grüße aus Südwestafrika, wo es kräftig vorwärts gehe. Sodann wurde die Beratung des Geschäftsberichtes für 1911 begonnen. Konsul a. D. Vohsen-Berlin gab dem Wunsch Ausdruck, es möge bei den Verhandlungen gelingen, die Konzessionen bezüglich des Kautschukhandels in unserem neuen Kongo-Gebiet zu beseitigen und Freihandel im weitesten Sinne zu ermöglichen. Dr. Arning-Dannover betonte die Notwendigkeit, daß innerhalb des neuen Gebietes die Talweggrenze auf dem Kongo und Ubangi und die noch strittigen Inseln unbedingt dem Deutschen Reiche gesichert werden müßten. Nach kurzer Diskussion wurde eine Eingabe an die Reichsverwaltung im Sinne der Ausführungen Dr. Arnings beschlossen.

In der Nachmittags-sitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde ein Antrag der Abteilung München fast einstimmig angenommen, in dem sich die Versammlung im Gegensaß zu der am 8. Mai d. J. gefaßten Resolution des Reichstages dahin ausspricht, daß die gegen die Ehren zwischen Weißen und Farbigen erlassenen Verordnungen aufrecht erhalten werden. Die Gesellschaft erneuert die Aufforderung an die Deutschen in den Schutzgebieten, auch an ihrem Teil dazu beizutragen, daß das Aufkommen einer Rißlingskrasse verhindert werde, und ihrer deutschen Stammesangehörigkeit bewußt, den Umgang mit eingeborenen Frauen zu meiden. Dieser Beschluß soll dem Reichskanzler übermittelt werden. In der Diskussion sprach sich Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg dahin aus, wo Rißkrassen entstanden, sehe nicht nur der Weiße mit Verachtung auf die Rißlinge herab, sondern auch der Eingeborene, der wisse, daß sich nur minderwertige schwarze Frauen den Weißen hingeben. Verbleibe der Rißling draußen in der Kolonie als anerkannter deutscher Staatsbürger, so finde die Achtung vor

dem weissen Stamme. Deshalb müsse der Mischling staatsrechtlich den Eingeborenen gleichgestellt bleiben.

Wahlmännerwahlen zum coburgischen Landtag. Coburg, 5. Juni. Bei den Wahlmännerwahlen zum coburgischen Landtag siegte in allen Bezirken die Liste der bürgerlichen Kandidaten mit Ausnahme des Wahlkreises 3 (Coburg Stadt), wo eine Nachwahl stattfindet, an der ein Sozialdemokrat beteiligt ist.

Weitere Sturmzonen im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Budapest, 5. Juni. Die Zugänge zum Parlament sind heute von Gendarmerieabteilungen und Schuppleuten besetzt. Als Präsident Graf Tisza im Sitzungssaal erschien, brachen neuerdings Sturmzonen aus. Er wurde mit einer Flut von Beschimpfungen und Verwünschungen empfangen.

Wegen Schluß der Pause entfernten sich die Abgeordneten der Regierungspartei aus dem Sitzungssaal, die Polizeibeamten betraten den Saal und entfernten 30 oppositionelle Abgeordnete aus dem Hause. Der Quästor verlas die Liste jener Abgeordneten, deren Ausweisung der Präsident wegen systematischer Aufstörung angeordnet hatte.

Ungefähr 60 Abgeordnete der Opposition begaben sich unter Führung der Abgg. Grafen Apponyi und v. Juszth korporativ in die Nachmittagsitzung des Abgeordnetenhauses. Schuppleute wollten denjenigen Abgeordneten, die gestern oder heute aus dem Sitzungssaal weggeführt worden waren, den Eintritt in das Abgeordnetenhaus verweigern.

Die oppositionellen Abgeordneten richteten an das Präsidium des Abgeordnetenhauses eine Eingabe, in der sie die Verletzung der Immunität durch den Grafen Tisza anzeigten, der sie unter Anwendung von Gewalt aus dem Sitzungssaal entfernen ließ und dadurch das Immunitätsrecht gröblich verletzt habe.

Wien, 5. Juni. Die die „Neue Freie Presse“ aus Budapest meldet, hat das Magnatenhaus die Beratung der Wehrreform bis zu deren Erledigung durch das österreichische Parlament verschoben.

Wien, 5. Juni. Zum Schluß der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses protestierten der tschechischradikale Choc, der Pole Breiter und der deutsche

Sozialist Dr. Adler gegen die Art der Erledigung der Wehrevorlage im ungarischen Abgeordnetenhaus. Der Vorsitzende erklärte, dem österreichischen Abgeordnetenhaus stehe nicht zu, die Legalität der Beschlüsse des ungarischen Abgeordnetenhauses zu prüfen.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

Türkische Truppenkonzentrationen in der Gegend von Smyrna.

Konstantinopel, 5. Juni. Da die Pforte einen Landungsversuch der Italiener in Smyrna oder südlich bei Scalanova befürchtet, erfolgen gegenwärtig größere Truppenkonzentrationen in der Gegend von Smyrna. Die ganze zweite Division wird von Konstantinopel nach Smyrna geschickt.

Scharmügel in Tripolitanien.

Konstantinopel, 5. Juni. Nach einer Depesche aus Tripolis wurden italienische Truppen, bestehend aus fünf Bataillonen Infanterie und einer Batterie, in der Nähe von Buchamez beim Versuche, die Türken zu umzingeln, zurückgeschlagen.

Kreuzfahrt des „Piemonte“ im Roten Meere.

Massauah, 5. Juni. (Meldung der Agenzia Stefani.) Das italienische Kriegsschiff „Piemonte“ unternahm in den letzten Tagen im Roten Meer an der arabischen Südküste eine Kreuzfahrt. In der Nähe von Mokka wurde eine bewaffnete Barke abgefangt, die ein arabisches Segelschiff durchsuchen sollte.

Der Transportarbeiterstreik im britischen Unterhaus.

London, 5. Juni. In Beantwortung einiger Fragen machte Lloyd George heute im Unterhause längere Mitteilungen über den Transportarbeiterstreik. Er erklärte, daß, obwohl noch viele schwierige Fragen offen blieben, eine Verlängerung des Streikes doch nicht wahrscheinlich sei.

Kurz vor Schluß der Sitzung des Unterhauses wurde die Frage des Hafenarbeiterstreiks noch einmal aufgeworfen. Der Minister Lloyd George hob die Bedeutung der Bildung eines Arbeitgeberverbandes hervor, der stark genug sein müsse, um alle Arbeitgeber zu zwingen, sich an die Abmachungen zu halten.

Die französisch-spanischen Marokkoverhandlungen.

Paris, 5. Juni. Aus Madrid wird gemeldet: Die spanisch-französischen Verhandlungen über die Gebietsaufteilung in Marokko können nunmehr als abgeschlossen angesehen werden. Die Teilnahme der Uergastämme an den Angriffen soll hätten die spanische Regierung davon überzeugt, daß sich Frankreich bei seinen Forderungen betreffs des Uergatales lediglich von Gründen der Sicherheit habe leiten lassen.

Der Weismächte-Standard Frankreichs im Mittelmeer.

Paris, 5. Juni. Das Blatt „Excelsior“ erklärt, es unterliege keinem Zweifel, daß der Beschluß der französischen Regierung, im Mittelmeer bezüglich der Seestreitkräfte den Weismächte-Standard aufrechtzuerhalten, im Einklang mit der englischen Regierung gefaßt worden sei.

See sei also gefaßt, auch ohne den Beistand Russlands in Rechnung zu ziehen: England stärker als Deutschland in den nördlichen Meeren, Frankreich stärker als Italien und Österreich-Ungarn zusammen im Mittelmeer.

Die Senatswahlen in Belgien.

Brüssel, 5. Juni. Nach dem amtlichen Ergebnis der Senatswahlen sind bisher 54 Katholiken, 26 Liberale und 13 Sozialisten gewählt worden. 27 Senatoren sind noch durch die Provinzialstände zu wählen.

Die Wahlunruhen in Belgien.

Brüssel, 5. Juni. Die Demonstranten, die gestern in geschlossenem Zuge durch die Vorstädte zogen, haben in einer großen Anzahl von Kirchen die Fenster eingeworfen. Zu ersten Zwischenfällen ist es nicht gekommen, da ein starker Regen einsetzte.

Im ganzen Lande hat die Auslandsbewegung an Ausdehnung gewonnen. Besonders aus den Gegenden um Lüttich und Charleroy wird eine starke Zunahme der Zahl der Streikenden berichtet. Der Generalkongress der sozialistischen Partei, der am Vormittag tagte, hat beschlossen, einen Appell an die Bevölkerung zu richten und sie zur Ruhe zu ermahnen.

Liberale Senatoren und Deputierte fordern in einer Resolution die Bevölkerung zur Ruhe auf und protestieren gegen den bei den Wahlen ausgeübten Druck und das dabei zutage getretene Korruptionssystem. Außerdem wird Widerspruch erhoben gegen die Beeinflussung der Wahlen durch die Weislichkeit.

Deute abend kam es auf dem Boulevard zu einem Zusammenstoße zwischen Manifestanten und Gendarmerie, die mit Steinen beworfen wurde und deshalb Salven abgab. Mehrere Personen wurden verwundet.

Die Kabinettskrise in Portugal.

Lissabon, 5. Juni. Obwohl die Kammer der Regierung zweimal ihr Vertrauen ausgesprochen hatte, überreichte der Ministerpräsident endgültig dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts. Der Präsident der Republik hat den Kammerpräsidenten und die Führer der parlamentarischen Gruppen zu einer Beratung zusammenberufen.

Die Wirren in Marokko.

Fes, 5. Juni. Von den verabschiedeten jehorischen Labors haben bis jetzt 578 Mann auf die Aufforderung zur Wiedereinstellung geantwortet; 443 haben sich den Bedingungen unterworfen. 135 haben sie abgelehnt. Es handelt sich im ganzen um etwa 1400 Mann.

Casablanca, 5. Juni. Die Dayaina, die mit den Dieballa gegen Fes marschierten, haben sich nach den Bedingungen erkundigt, unter denen sie Pardon erhalten könnten.

Das deutsche Geschwader in Hampton Roads.

Washington, 5. Juni. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff gab heute den Offizieren des deutschen Geschwaders ein Frühstück. Die Offiziere sprachen später beim Präsidenten Taft, beim Staatssekretär Knox und beim Marinesekretär Meyer vor.

Abends fand im Weißen Hause ein glänzendes Diner zu Ehren der deutschen Marineoffiziere statt.

Änderungen der amerikanischen Vorschriften für den Schutz des Lebens auf See.

Washington, 5. Juni. Das Staatsdepartement für Handel und Arbeit wird in Kürze unwählende Änderungen der amerikanischen Vorschriften für den Schutz des Lebens auf der See, die auf den bei dem Untergang der „Titanic“ gemachten Erfahrungen beruhen, erlassen. Der endgültige Entwurf, der gegenwärtig dem Kabinettssekretär für Handel und Arbeit, Nagel, vorliegt, zieht in Erwägung, alle Schiffe der Vereinigten Staaten, sowohl die Übersee- wie auch die Binnensee- und Küstenfahrzeuge zu verpflichten, eine genügende Anzahl von Rettungsbooten und Flossen für alle Passagiere und die ganze Besatzung an Bord zu haben.

Der Rußland auf Cuba.

New York, 5. Juni. Nach einer Meldung aus Havana sind amerikanische Marinesoldaten auf Cuba gelandet worden und haben den Vormarsch auf Guantanamo angetreten. Es sind 450 Mann, die von Oberst Lucas geführt werden. Wie erklärt wird, ist der Zweck der Landung der Schutz des amerikanischen Besitztums, nicht eine Intervention.

Washington, 5. Juni. Vier amerikanische Kriegsschiffe sollen unverzüglich nach den cubanischen Gewässern abgehen.

Keine politische Nachrichten.

Belgrad, 5. Juni. Der König ernannte an Stelle des demissionierten Kriegsministers den Chef des Generalstabs Putnik zum Kriegsminister. — Tientsin, 5. Juni. Die türkische Soldaten haben Dilman geräumt, nachdem sie die türkische Flagge niedergeholt hatten. — Sioux Falls (South Dakota), 5. Juni. Bei den gestrigen Primärwahlen hat Roosevelt die Stimmen der zehn Delegierten von South Dakota für sich gewonnen.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 6. Juni. In vier Versammlungen der Angestellten der Großen Berliner Straßenbahn wurde gestern abend zur Ablehnung der Forderung einer Verkürzung der Arbeitszeit Stellung genommen.

Almeria, 5. Juni. Gemäß einem gestern gefaßten Beschlusse ist heute mittig hier der Generalkongress erklärt worden. Die Dampfer gingen in See, ohne ein- oder auslaufen zu können.

Quiedo, 5. Juni. Der Ausstand dauert an, ohne daß die Ruhe gestört worden ist. Das Syndikat der Bergarbeiter hat

gestern für das ganze Baden von Kurieren den Generalstreik erklärt. In Langens Falken die Arbeiterpersönliche, aus Solidarität mit den Bergleuten.

Der Transportarbeiterstreik im Londoner Hafen.

London, 5. Juni. Die gestrige Resolution des Transportarbeiterverbandes enthält folgende Forderungen: Der Verband muß von den Arbeitgebern als Vertreter der Arbeiter anerkannt werden, und alle Arbeiter sollen wieder eingestellt werden wie vor dem Streik. Falls auf dieser Grundlage nicht eine Einigung erfolgt, soll der nationale Streik erklärt werden. Heute herrscht in der Umgebung der Docks überall Ruhe. Die Zahl der arbeitenden Leute dürfte ebenso groß sein wie gestern. Der Transport von Fleisch und anderen Lebensmitteln geht ohne Störung vor sich. Die Schiffe im Indischen und im Mittelmeer sind, wie erklärt wird, sämtlich beim Löschen ihrer Ladungen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 6. Juni.

Partfest im Zoologischen Garten.

Das große Partfest im Zoologischen Garten, das gestern nachmittag von 4 Uhr an dort abgehalten wurde, hatte einen vollen Erfolg zu verzeichnen und war auch vom Wetter außerordentlich begünstigt. Der schöne Garten, der unter der Leitung des Hrn. Prof. Dr. Brandes in den letzten zwei Jahren durchgreifende Veränderungen und Verbesserungen erfahren hat, zeigte sich aus Anlaß des festlichen Tages in einem farbenprächtigen Gewande. Besonders der Konzertplatz und die anschließenden Anlagen waren unter der Leitung des Hrn. Hofmusikdirektors Menzer in geschmack- und wirkungsvoller Weise geschmückt worden. Bereits von 3 Uhr an begannen sich die Gäste einzustellen, und als das Fest auf seinem Höhepunkte angelangt war, mochten wohl über 12000 Besucher anwesend sein. Unter den Teilnehmern bemerkte man auch Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister DD. Bed und v. Seydewitz, Oberhofmarschall v. dem Busche-Streit, Horst und Wirtl. Geh. Rat Dr. Lingner. Seitens der Stadt waren Hr. Bürgermeister Dr. Kreschmar und eine Anzahl Mitglieder der städtischen Kollegien erschienen. Punkt 5 Uhr verkündeten Fanfaren am Eingange des Gartens das Nahen Sr. Majestät des Königs, der das Fest mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen Margarethe, Maria Alix und Anna durch einen Besuch auszeichnete. In der Begleitung Sr. Majestät befanden sich Ihre Excellenzen der Hr. Generaladjutant Sr. Majestät General der Kavallerie v. Müller, Kammerer Generalleutnant z. D. v. Eriegern und die Oberhofmeisterin Frau v. der Gabelens-Vinsingen, sowie die Königl. Flügeladjutanten Oberst Meißner und Major v. Schmalz. Se. Majestät wurde am Eingange des Gartens von Sr. Excellenz dem Hrn. Staatsminister DD. Bed sowie von den Herren Direktor Prof. Dr. Brandes, Redakteur Guido Räder, Schriftsteller Hauptmann a. D. August Riemann, Schriftsteller Hermann Behr und den Redakteuren Schaffrath und Stöcker ehrsüchtig begrüßt, worauf zunächst eine Führung durch den Garten angetreten wurde. Se. Majestät beehrte hierbei mit großem Interesse die hervorragenden Neuanlagen des Gartens, wobei Er. Hrn. Prof. Dr. Brandes wiederholt seine Anerkennung über das Gelingen zum Ausdruck brachte. Vor dem Affenhaus wurden die sieben Orang-Utangs in voller Freiheit vorgeführt, wobei sich manche ergötzliche Szene abspielte. Dann wohnte Se. Majestät einer Vorstellung in dem fliegenden Zirkus auf der Wölferwiese bei. Der gelehrte Elefant überreichte am Schluß der Vorstellung Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen einen Blumenstrauß. Mit großem Interesse beehrte Se. Majestät dann noch den großen Flugvogelkäfig sowie das Aquarium, wo der Tintenfisch und die Seezosen gefüttert wurden. Nach Schluß des Rundganges verweilte Se. Majestät noch längere Zeit auf der Terrasse des neuen Weinsalons, um von hier aus den drohenden Vorfahrungen der Seelöwen, Pinguine zc. beizuwohnen. Nach etwa 1 1/2 stündigem Verweilen verabschiedete sich der Monarch unter huldvollen Dankesworten an die obgenannten Herren. Nachmittags 6 Uhr sang der Lehmann-Osten-Chor im Konzertsaal unter der Leitung des Hrn. Direktor Paul Lehmann-Osten mehrere Wendelsobolische Lieder, wofür er reichen Beifall erntete, und um 8 Uhr erklangen von der großen Freitreppe vor dem Konzerthaus gemütvoll und stimmlich ausgezeichnet vortragenen Volkslieder des Männergesangsvereins Dresdner Orpheus unter der Leitung des Hrn. Prof. Albert Kluge, die gleichfalls lebhaften Beifall bei der vieltausendköpfigen Zuhörermenge fanden. Im kleinen Saale hatten die Mitglieder des Reichshofballarett ihren Kunsttempel aufgeschlagen und sich gleichfalls in den Dienst der guten Sache gestellt. Ebenso waren zahlreiche junge Damen bemüht, durch den Verkauf von Blumen, Postkarten, Zigaretten zc. dem Feste auch zu einem finanziellen Gelingen zu verhelfen. Dazu erklangen die fröhlichen Weisen der Kapellen des Leibgrenadierregiments und des 177er Infanterieregiments, und bei einbrechender Dunkelheit erstarrte der ganze Konzertplatz in einer ebenso reizvollen, als auch farbig vortrefflich wirkenden Illumination, die von der Firma Franz Fröhlich (Inh. Alfred v. Böhm) eingerichtet worden war. Den Abschluß der Darbietungen im Garten bildete ein prächtiges Feuerwerk der Herren Gebrüder Pfeiffer-Halle, das zahlreiche neue Lichtwirkungen zeigte und besonders schöne bunte Riesenkugeln aufwies. Als am Schluß der Vorfahrungen der Königl. Namenszug und die Königskrone in glänzendem Lichte erstrahlte und die Musik die Königshymne spielte, erhob sich ein Beifallssturm der tausende festlich gestimmten Gäste. Daß die außerordentlich stark vertretene junge Welt in dem gedrängt vollen Saale auch noch eifrig dem Tanze huldigte, sei schließlich der Vollständigkeit halber noch erwähnt. Alles in allem genommen kann das Fest in seinen Einzelheiten als vorzüglich gelungen bezeichnet werden, so daß seine Veranstalter, die Gartendirektion und der Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller, mit Befriedigung auf seinen Verlauf zurückblicken können. Auch der finanzielle Reinertrag dürfte ein guter sein.

* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz empfing gestern vormittag 12 Uhr eine Abordnung der Christuskirche, bestehend aus den Herren Pfarrer Lic. theol.

Dr. phil. Kurt Wurmuth, Schuldirektor Richard Meyer und Stadtvorordneter Gärtnerbesitzer Theodor Schillingen. Dr. Pfarrer Lic. theol. Dr. Wurmuth beklagte die Se. Königl. Hoheit im Namen der Christuskirchengemeinde zum Einzuge in Strehlen unter Erinnerung an die Tage, da das unvergessliche Königspaar König Albert und Königin Carola hier gewohnt. Auch ihm möge Strehlen zum Lieblingsaufenthalt werden. In huldvoller Weise unterhielt sich der Kronprinz mit den Herren der Abordnung und wünschte der Gemeinde weiteres Blühen und Wachsen.

* Se. Excellenz der Hr. Staatssekretär des Reichsamtes des Innern Staatsminister Dr. Delbrück hat in Gemeinschaft mit Sr. Excellenz dem Hrn. Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten Staatsminister Grafen Bihthum v. Eckardt, das Ehrenpräsidium der Ausstellung „Das Deutsche Handwerk Dresden 1915“ übernommen. Der Staatssekretär hat in dem hierüber an den Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Ing. Beutler, gerichteten Schreiben u. a. erklärt: „Wenn es der Zweck der Ausstellung ist, einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Handwerks und des mit ihm verbundenen Maschinenbauwesens zu geben, und damit die Bestrebungen des Reiches und der Staatsregierungen auf Hebung des deutschen Handwerks als des hauptsächlichsten Trägers des Mittelstandes zu fördern, ist es mir eine besondere Freude, auch mich in den Dienst dieser wichtigen und großen Aufgabe zu stellen.“

* Der kommandierende General des XII. (I. R. S.) Armeekorps, Se. Excellenz General der Infanterie d'Elisa, ist bis 23. Juni nach Baden-Baden beurlaubt.

* Das 2. Jägerbataillon Nr. 13 lehnte heute nach Beendigung der Schießübungen mittels Fahrmarsches vom Truppenübungsplatz Königsbrück in die hiesige Garnison zurück.

* Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft (Abteilung Dresden) hielt gestern nachmittag im Vereinshaus auf der Bismarckstraße seine diesjährige Hauptversammlung unter der Leitung der Vorsitzenden Ehrenfräulein Fräulein v. Wedel bei sehr reger Beteiligung der Mitglieder ab. Aus dem von ihr erstatteten Bericht über das vergangene Vereinsjahr ist zu erwähnen, daß ein am 23. November v. J. im Hotel Bellevue veranstalteter Teatend, der auch durch die Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Johanna Georg ausgezeichnet wurde, einen Ertrag von rund 280 M. aufzuweisen hat. Die Zahl der Mitglieder ist im Jahre 1911 auf 277 und im neuen Jahre schon wieder auf 297 gestiegen. Im April 1911 erfolgte die Ausendung einer Stütze in das Heimathaus Keetmanshoop. Den Kassenbericht erstattete Fräulein Sputh an Stelle des verabschiedeten Schatzmeisters Hrn. Konrad Reimer. Aus ihm ging hervor, daß der Stand der Vereinsfinanzen ein sehr guter ist. In den Vorstand der Abteilung wurden hierauf neu hinzugeführt Ihre Excellenz Frau Staatsminister v. Seydewitz, Frau Geh. Kommerzienrat Arnstädt, Frau v. Geldern-Crispendorf und Frau Kommerzienrat v. Hoersch. Die Kassenprüfer wurden einstimmig wiedergewählt. Fräulein Sputh erstattete hierauf noch einen Bericht über das Heimathaus in Keetmanshoop, in das bis jetzt 48 Mädchen geschickt wurden, die zum Teil sehr schnell Stellung bekommen haben. Für dieses Heimathaus müßten allerdings aus Deutschland noch erhebliche Zuschüsse geleistet werden. Besonders umfangreich habe sich die Wöchnerinnenaufnahme gestaltet. Das Heimathaus werde jedoch voraussichtlich in dieser Beziehung dadurch entlastet, daß der Johanniterorden in ein neu zu errichtendes Haus Wöchnerinnen aufnimmt. Die Einnahmen des Heimathauses in Keetmanshoop betragen im letzten Jahre 13200 M., während sich die Ausgaben auf 19200 M. stellten. Schließlich erwähnte die Referentin noch das neue Jugendheim in Lübeck, dessen Fortbestehen als gesichert bezeichnet werden könne, zumal ja auch eine Erhöhung des Zuschusses für dieses Heim von verschiedenen Abteilungen des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft in Aussicht gestellt worden sei. Zum Schluß wurde noch eine allmonatliche Zusammenkunft im Hotel Bellevue beschlossen. Die erste soll am 15. Oktober d. J. stattfinden. Nach Schluß der Hauptversammlung beim Tee debattierte man weiter lebhaft über koloniale Fragen.

* Der Hilfsverein für Geisteskrante im Königreich Sachsen hielt, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, vor einigen Tagen im Evangelischen Vereinshaus zu Dresden seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Hr. Geh. Rat Dr. Weber, betonte nach kurzen begrüßenden Worten, daß der Verein verhältnismäßig geringe Fortschritte gemacht habe, daß er jedoch nicht zum Almosenverein herabgesetzt werden solle, sondern daß es seine Aufgabe sei, mit Rat und Tat, wenn nötig auch mit größeren Summen, den aus der Heilanstalt Entlassenen zum Fortkommen im öffentlichen Leben zu verhelfen. Damit diese Summen immer größer bemessen werden können, wurde in Aussicht gestellt, sobald das Stammkapital die statuten-gemäße Höhe erreicht hat, die von den Ausschuhmitgliedern an die Hauptkasse abzugeben zwei Fünftel der Beiträge zu Unterstufungen freizugeben. Der Bericht des Schatzmeisters gab die Höhe des Stammvermögens mit über 42000 M. an. Im letzten Berichtsjahre konnten fast 9000 M. zu Unterstufungen verwendet werden. Die Versammlung bestätigte nach der Entlastung des Kassierers die vom Vorstande neu gewählten Ausschuhmitglieder, während die statuten-gemäß auscheidenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Rechnungsprüfer wieder in ihre Ämter berufen wurden. Da die zum Vorsitzenden und zum Schriftföhre gewählten Herren Obermedizinalrat Dr. Schulze und Pfarrer Weber die Wahl zurzeit nicht annehmen, erklärten sich die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder, die eine Wiederwahl abgelehnt hatten, bereit, bis auf weiteres die Geschäfte fortzuführen. Hiernach besteht der Vorstand zurzeit aus den Herren Geh. Rat Dr. Weber, Pfarrer Kaiser und Oberarzt Dr. Adermann. Die Tagung bestätigte aufs neue, daß wieder manche Nähe angewendet worden ist, um im Interesse der Geisteskranten, der Geisteskranten, zu wirken. Zur weiteren Förderung der Zwecke des Vereins ist es jedoch notwendig, daß ihm noch möglichst viele Mitglieder beitreten. Jedes Ausschuhmitglied und die obgenannten Mitglieder des Vorstandes nehmen Anmeldungen entgegen.

* Nach einem einleitenden Vortrag von Frau Werbig, dem sich ein längerer Vortrag des Hrn. Hauptmann

Bayer anschloß, wurde auch in Dresden eine Ortsgruppe für Pfadfinderinnen gegründet. Von dem Ursprung der ganzen Bewegung ausgehend, die von Afrika aus in England, Rußland, Frankreich, Italien, Holland, Schweden, Norwegen, Japan, China, Brasiliens Eingang fand, schilderte der Redner, wie auch in Deutschland die Jugend von dieser Bewegung mächtig ergriffen sei, wofür die Gruppe in Frankfurt a. M. so recht ein Beispiel gibt, wo sich in drei Monaten 700 Knaben unter 60 Führern zusammenschlossen. Da bei manchen das Wort „Pfadfinder“ eine ganz falsche Auslegung findet, erklärte Redner, daß es für den Bund das Suchen nach dem rechten Lebenspfad bedeute und die Mitglieder physisch und ethisch für das spätere Leben vorgebildet werden sollen. Natürlich geschieht das bei den Mädchen in anderer Weise als bei den Knaben. Jene sollen neben Kartenlesen, Staffettenlaufen und anderen, auch für die Knaben nötigen Übungen den Gartenbau und mehr Bewegungsspiele ausüben, aber auch gleich den Knaben angeleitet werden, wie sie sich in Feuers- und Wassernot oder bei sonstigen Unglücksfällen, in Krankheitsfällen und jeglicher Not ihren Mitmenschen gegenüber zu verhalten haben. Da nicht zu leugnen ist, daß die ganze Pfadfinderbewegung bei Knaben und Mädchen einen guten Einfluß auf Körper- und Charakterbildung ausübt, sollten recht viele Eltern ihre Kinder dieser Bewegung zuführen. Aber auch schon der Schule entwachsene, ältere junge Mädchen sind nötig, um als Führerinnen der einzelnen Gruppen zu dienen, die nicht mehr als je acht Mädchen enthalten sollen. Anmeldungen als Führerin und Pfadfinderin werden entgegengenommen bei Frau Marie Werbig, Dohnauer Str. 34, als Mitglieder für den Verein bei Frau Oberlehrer Böhm, Gerolstr. 45, I. Die Wahl des Vorstandes ergab folgendes: Frau Staatsminister v. Otto, Excellenz, I. Vorsitzende, Frau Rektor Rosenhagen, 2. Vorsitzende, Frau Marie Werbig, 1. Schriftföhlerin, Frau Helene Grube, 2. Schriftföhlerin, Frau Oberlehrer Böhm, 1. Schatzmeisterin, Fräulein Börner, 2. Schatzmeisterin.

* Aus Anlaß der Sonnenwendfeier veranstaltete die Dresdner Studentenschaft jedes Jahr bekanntlich einen Fackelzug nach dem Bismarkturm auf der Rädnighöhe. In diesem Jahre soll jedoch dieser Zug nicht stattfinden, da der Ausschuh der Studentenschaft beschloffen hat, die hierzu erforderlichen Geldmittel dem Fonds für die Erbauung von Luftschiffen zu überweisen.

* Der Sächsische Bergsteigerbund hat vor einigen Tagen seinen ersten Kursus in der Ausbildung von Bergsteigern als Samariter beendet. In den letzten Monaten wurde eine große Anzahl von Bergsteigern durch Hrn. Dr. med. Franke, den Leiter der Dresdner Samariterkolonne, unterrichtet. Die Bergsteiger wurden im Anlegen von Rotverbänden verschiedener Arten, sowie im Tragen und im Transport von Bergunglückten ausgebildet. Am 23. Juni soll eine größere Übung im Gelände am Pflaßstein in der Sächsischen Schweiz stattfinden. Diese Geländebungen sollen die Bergsteiger weiterbilden, so daß sie auch im Gebiete der Sächsischen Schweiz, wo sich die Transporte von Felsen herab oder aus Schluchten sehr schwierig gestalten, helfend eingreifen und die erste Hilfe leisten können. Die von Hrn. Sanitätsrat Dr. Menzel abgehaltene erste Prüfung der Bergsteiger-samariter wies ein befriedigendes Ergebnis auf.

* Wir machen nochmals auf den nächsten Sonntag, den 9. Juni, verkehrenden Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Dresden Hbf. nach Annaberg-Oberwiesenthal zc. aufmerksam. Der Fahrkartenerwerb hat heute begonnen und wird am Sonnabend, abends 9 Uhr, geschlossen.

* Gestern abend gegen 1/8 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Ammonstraße 78 gerufen, wo in einer Wohnung Feuer entstanden war. Bei den Löscharbeiten hatte sich ein Mädchen Brandwunden zugezogen und erhielt von den Samaritern der Feuerwehr einen Rotverband angelegt.

* Die fünfte Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts, unter Vorsitz des Hrn. Landgerichtsdirektors Bodewig, verhandelte gegen den Spinnerarbeiter Richard Emil Peschel wegen Majestätsbeleidigung. Der 41 Jahre alte Angeklagte stammt aus Aieia, wohnt in Gröba und ist bereits 52 mal vorbestraft. Als Peschel vor einiger Zeit in Weifen war, führte er dort auf der Straße beleidigende Reden in bezug auf Se. Majestät den König, er machte sich auch der öffentlichen Beleidigung des Stadtrats zu Weifen schuldig. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Angeklagte erhielt eine einjährige Gefängnisstrafe; drei Monate gelten als verbüßt. Dem Stadtrat zu Weifen wurde Publikationsbefugnis zugesprochen. — Vor demselben Gerichtshofe erhielt heute die 43 Jahre alte Aufwärterin Marie Rinna Schiller aus Dresden wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls, unter Ausschluß mildernder Umstände, drei Jahre Zuchthaus, fünfjährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Sie bereits mehrfach mit Gefängnis und sechsmonatlich mit 15 Jahren 9 Monaten Zuchthaus vorbestrafte Angeklagte stahl im Laufe des vorigen Jahres in Dresden aus dem Nachlasse einer Witwe 180 M. bares Geld, eine Anzahl Schmuckgegenstände und noch verschiedene andere Sachen von erheblichem Werte.

Geschäftliches.

* Bei dem Festmahl, das aus Anlaß des Jubiläums des Verbandes der deutschen Zigarettenindustrie im Festsaal des neuen Dresdner Rathauses stattfand, wurde ausschließlich Buffard-Sekt (H. Schürcks Nachf. Dresden) gereicht, ein Beweis dafür, daß dieses vorzügliche Erzeugnis der sächsischen Selbstfabrikation den übrigen Inlandsprodukten mindestens gleichzuachten ist.

(Eingefandt.)

VW natur Weine
reine Weine
hervorragend, sehr preiswert,
äusserst bekömmlich.

Für die Neubauten der königlichen Landeshauptstadt Dresden werden folgende Arbeiten ausgeschrieben:

- 1. Für die Gebäude für überwachungsbedürftige Frauen, hochgradig unruhige Frauen und Beamtenwohnhäuser b: die Erd- und Maurerarbeiten, die Zimmerarbeiten, die Granitarbeiten, die Sandsteinarbeiten, die Eisenarbeiten (eiserne Träger), die Holzarbeiten;
2. für die Kirche, das Werkstättengebäude, das Vorratsgebäude und 3 Beamtenwohnhäuser o: die Blöschleibungsarbeiten, die Klempnerarbeiten, die Ziegeldeckerarbeiten;
3. für 2 Gebäude für Überwachungsbedürftige: die Schmiedeeisernen Fenstergitter.

Bewerber können Preisbedingungen hierzu, soweit der Vorrat reicht, bei der Bauleitung in Dresden, wofür auch die Ausführungszeichnungen und Bedingungen ausliegen, entnehmen. Die Preisbedingungen sind mit Preisen versehen und unterschrieben mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. Juni 1912 vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Baudirektion in Dresden-R., Königshof 2, II. portofrei einzureichen.

Dresden, den 3. Juni 1912. 4089 Die Baudirektion im königlichen Ministerium des Innern.

Der am Hauptingang des Großen Gartens gelegene Pavillon K nebst Zubehör und Gartenanteil soll vom 1. Oktober d. J. ab anderweit vermietet werden. Mietangebote werden in dem am 14. Juni d. J. vorm. 10 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten, Großen Garten bei Pavillon A stattfindenden Bietungstermine entgegengenommen. Die Mietbedingungen liegen ebenfalls selbst wertlos von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachm. aus; die Mieträume können an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 Uhr nachm. nach vorheriger Anmeldung bei der Gartenverwaltung besichtigt werden.

Dresden, 5. Juni 1912. Der Königl. Obergartendirektor. 4066

Für die Bezirksämter in Lichtenfels sollen am 1. September 1912 neuangestellt werden ein Zeichenpfleger und ein Korrektionshausaufseher.

Gehalt je 600 M. neben freier Station, Pensionsberechtigung nach Maßgabe der den Landesgesetzlichen Bestimmungen für Zivilstaatsdiener entsprechenden Bezirksverbandsabstufungen. Unverheiratete Bewerber haben selbstgeschriebenes Gesuch mit Lebenslauf und Originalzeugnissen bis zum 20. Juni 1912 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht erwünscht. Glauchau, am 5. Juni 1912. 4090

Königliche Amtshauptmannschaft Glauchau.

Bürgermeister.

Zufolge Ablebens des bisherigen Bürgermeisters soll die Stelle anderweit baldmöglichst besetzt werden. Das Anfangsgehalt beträgt 7000 M. jährlich; es steigt 6 mal je nach drei Jahren um je 500 M. bis zum Höchstgehalt von 10000 M.

Bewerber, welche die Richterprüfung bestanden haben und im Verwaltungsdienst erfolgreich tätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 20. Juni 1912 an den unterzeichneten Stadtrat einreichen. Persönliche Vorstellung ist zunächst nicht erwünscht. Löbau Sa., am 5. Juni 1912. 4084

Der Stadtrat.

Registrator gesucht.

Anfangsgehalt 1600 M., von 3 zu 3 Jahren um 150 M. steigend bis 2650 M. Die Ausrückung auswärtiger Dienstjahre vom vollendeten 25. Lebensjahre ab bleibt vorbehalten. Im sächsischen Verwaltungsdienste gut vorgebildete Bewerber wollen Gesuche mit Zeugnis-Abschriften und Lebenslauf bis zum 20. dieses Monats einreichen. Rabenberg, am 4. Juni 1912. 4091

Der Stadtrat.

Die nichtpensionsberechtigten Stelle des Gemeindegewerbetreibenden soll am 1. Oktober 1912 anderweit zu besetzen. Anfangsgehalt 1000 M., steigend nach je 1 Dienstjahre um 100 M. bis 1200 M.

Kenntnis der Gemeinde- pp. Kassen- und Steuer-Einnahme-Geschäfte sowie der Gabelberger'schen Stenographie nach Dittat Bedingung. Vorbildung im Handels- und Standesamt-Wesen erwünscht. Nicht unter 21 Jahre alte Bewerber wollen Gesuche mit ausführlichem Lebenslaufe und Zeugnisabschriften umgehend, spätestens aber am 30. Juni or. hier einreichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht erwünscht. Rottluff, am 5. Juni 1912. 4094

Der Gemeinderat.

Antike Möbel

u. Dekorationsstücke nur von Privathand u. für eigenen Bedarf zu kaufen gesucht. Herbst, Liebigstraße 2, part. 4093

Tageskalender. Freitag, den 7. Juni.

Königl. Opernhaus.

Götterdämmerung.

Dritter Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner.

Table with 4 columns listing names of performers and roles for the opera 'Götterdämmerung'.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/2 11 Uhr. Sonnabend: Königskinder. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Gudrun.

Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Hart.

Table with 4 columns listing names of performers and roles for the play 'Gudrun'.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 11 Uhr. Sonnabend: Robert und Vertram. Anfang 1/2 8 Uhr.

Residenztheater.

Scherbengericht.

Schauspiel in drei Akten von Hans Hauptmann.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Sonnabend: Meyers. Schwan. Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.

Ensemble-Gastspiel des Berliner Neuen Schauspielhauses. Eine Million.

Burleske in fünf Akten von Georges Feytaud und Marcel Guillemant. Deutsch von Erich Wop.

Anfang 8 Uhr. Sonnabend: Eine Million. Anfang 8 Uhr.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Table with 2 columns showing water levels for the Elbe and Moldau rivers.

PHOTO-APPARATE U. ZUBEHÖR. ECKE MORITZ-U-RINGSTR. 2339. Includes an illustration of a camera.

Haasenstein & Vogler, A.-G. Erste und älteste Annoncen-Expedition Dresden.

Gartenmöbel Korbmöbel. Unverwundliche Auswähl Billigste Preise. Reimann Pragerstr. 25. Includes an illustration of a chair.

Frauenarzt Dr. Albert ist zurückgekehrt. 4085

Institut für Radium-Behandlung, Dresden, Ludwig Richterstrasse 1c, part. (nicht am Stephanienplatz). Unter ärztlicher Leitung. Anmeldungen täglich 12-1. Ärztlich empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, manich, inneren, Nerven- und Hautkrankheiten. 3116

Dresdner Felsenkeller-Ausschank

Neumarkt, Ecke Moritzstrasse. 3999

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden ist die so „lauschig im Waldesgrün“ gelegene Meixmühle. Von Pillnitz durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Minuten bequem zu erreichen. 3383

Herrenwäsche, Oberhemden, Nachhemden etc., nach Maß, Krage, Manschetten. Margarethe Stephan & E. Brink, Wäscheausstattungs-Geschäft, Brotstr. 4. 573

Solche Straußenfedern kosten 1/2 m lang 15 cm breit 3 M., 18 cm 6 M., 20 cm 10 M., 26 cm 15 M., 30 cm 20 M., 3 1/2 m lang 75 M., 1 m 100 M., [69] Mess, Schellstr. 10/2

Dresdner Journal. Königl. Sächsischer Staatsanzeiger. Bezugspreisblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden. Einzelne Nummern 10 Pf. in Dresden-N. in der Expedition, Große Zwingerstr. 16, bei Hrn. Eig.-Händler Simon, Pillnitzer Str., Ecke Birkusstraße 45.

Reitpferd, 6jähr., dunkelbrauner Wallach, 1,70 m hoch, sehr tolle Figur, gut geritten und gefahren, tadellose Reize, für 1450 M. aus Privat zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. D V 556 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. 4005

Der auf wissenschaftlichem u. nationalem Grunde stehende Verband deutscher Privatgärtner vermittelt kostenlos für jeden Betrieb geeignete, nur tüchtige Fachleute. Für Gau 9 - Königreich Sachsen - Moritz Bergmann, Leipzig, Neumarkt 7b. West-Antrag, Rückporto beizufügen.

Herrschaftlicher Kutscher, gebürt. Artillerist, 27 J. alt, unverheiratet, sucht p. 1. Juli anderweit Stellung. Werte Off. erbet. unt. S. W. 95 postlag. 11 Leipzig.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe: Hrn. Marcus Pohoryles in Blauen t. B.; Hrn. Paul Köppler in Blauen t. B.; Hrn. Landrat Hans Peter v. Koye in Wangenleben. Verlobt: Hr. Graf Wilhelm von Lindow-Stroem in Hannover mit Frä. Elisabeth v. Kanig in Sanktobin b. Brauk. Vermählt: Hr. Kurt Jastrow mit Frä. Elisabeth Albrecht in San Franzisko, Cal. Gestorben: Frau Kommerzienrat Rosa Gmeiner-Bendorff geb. Bendorff in Dresden; Frau Elisabeth Fleischer geb. Stephan (39 J.) in Dresden; Frau Anna Maria Pfaff geb. Müller (29 J.) in Blauen t. B.; Hr. Franz Reichl (59 J.) in Leipzig; Hr. Privatmann Berner Puppel (65 J.) in Leipzig-Gohlis; Frau Friederike Sandlow geb. Frein v. Kottwitz (90 J.) in Gerswalde.

Nur hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag, den 4. Juni, abends 1/2 9 Uhr unser geliebter Gatte und Vater, Herr Kirchenmusikdirektor Ugo Seifert, Oberlehrer emer. nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer Sophie Seifert geb. Brühl Siegfried Seifert. Dresden, den 5. Juni 1912 Bürgerwiese 6 III. Beerdigung findet Freitag, den 7. d. M., nachmittags 5 Uhr von der Parnationshalle Tollenwitzer Friedhof aus statt. 4083

In der Niederlöbnitz bei treuer, schweesterlicher Pflege entschlief heute früh sanft nach längerem Leiden im 58. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante Fräulein Agnes Schneider. Im Namen der trauernden Geschwister und Verwandten zeigt dies an Bruno A. Schneider. Chemnitz, Zschopauer Straße 113, den 4. Juni 1912. Die Einäscherung erfolgt im Chemnitzer Krematorium Sonnabend nachmittags 3 Uhr. Blumenschmuck wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt. 4092

Statt jeder besonderen Anzeige! Heute nacht verschied sanft nach langen, schweren Leiden meine treue Lebensgefährtin, unsere teure Mutter, Schwiegermutter und liebe Großmutter, Frau Marie Louise Geipel geb. Böhme. Bautzen, Adolph Geipel, Dresden-Blasowitz, Dr. jur. Hermann Geipel, Amtsgerichtsrat, Weststraße 2, Johanna Koch geb. Geipel, Leipzig, Kronprinzstraße 79, Ernst Koch, Fabrikbesitzer, den 5. Juni 1912. Dr. jur. Martin Immsch, Finanzrat, Werner und Herbert Koch, Georg Immsch, Annemarie Geipel. 4086 Die Beisetzung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bautzen, Reichenstraße 2, aus statt. Trauerfeier ebenda 1/2 3 Uhr. Im Sinne der Entschlafenen werden Blumenspenden dankend abgelehnt.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Männergesangsverein. Der Verein eröffnete auch in diesem Jahre den Reigen der „Sommerkonzerte“ unserer Männergesangsvereinigungen. Gestern fand die Veranstaltung, vom Wetter begünstigt, im Garten-Etablissement „Lindisches Bad“ statt. Die im künstlerischen Leben unserer Stadt im besten Ansehen stehende Sängerschule schneit wie immer mit ihren Leistungen vortrefflich ab, und ihrem Viederrmeister, Hrn. Richard Fuchs, darf das Verdienst zugesprochen werden, ihr ein umsichtiger, sachkundiger Leiter in der Zeit der Arbeit gewesen zu sein. Man durfte sich der schönen deutlichen Aussprache gleichermaßen erfreuen, wie der sicheren Intonation und des geschmackvollen, von sogenannten „Räpchen“ freien Vortrags. Gerade in der Sucht nach den letzteren, nach übertriebenen dynamischen Gegensätzen, überscharfen Wortakzentuierungen oder einer süßlichen Sentimentalisierung des Vortrags und anderes mehr drohen dem Männergesang, dessen Wesen ja am besten der Charakter der Volkstümlichkeit, der Frische und Natürlichkeit entspricht, seine gefährlichsten Klippen. Von alle dem hielten sich die Herren des Männergesangsvereins fern und so wohl vorbereitet werden sie demnächst nach der Stadt des deutschen Viederrgesangs ziehen, d. h. nach dem Hans Sachs berühmten Nürnberg zum Deutschen Sängerbundesfest. Besonders Interesse erregten im Hinblick darauf natürlich die Chornummern, die der Verein nach der alten freien Reichsstadt „mitzunehmen“ gedenkt. Vieder mit Orchester waren davon C. Dirichs' „Reiterlied“ („Wohl auf, Kameraden“) und Wilhelm Kienzls „Kreuzritters Heimkehr“. Simon Treus nie versagender „Frühling am Rhein“, zwei „Schlager“ von Hugo Jüngst („Rosenfrühling“ und „An die Mägdelein“) und Wohl-gemuths wirkungsvoller Chor „In der Fremde“ waren die a capella-Gesänge, mit denen die Sängerschule gestern abend sozusagen Vorschuhlorbeeren einheimste. An dem schönen Erfolg der Veranstaltung hatte redlichen Anteil aber auch die Kapelle der Kaiser Wilhelm-Grenadiere und ihr Leiter Hr. Musikmeister M. Friereis, der gleich mit dem schwungvollen Vortrag von Tschairowstys Ouverture 1812 sich die Hörer gewann. In nicht minder trefflicher Weise, klarschön und wirkungsvoll herausgearbeitet, hörte man dann noch andere gut gewählte Orchesterstücke, darunter eine Blumenlese von Melobien aus Puccinis „Böhme“, die Hr. Friereis selber sehr geschickt für Militärmusik gefügt hatte. D. S.

Wissenschaft. Aus Madrid wird uns geschrieben: Die spanische Akademie der Wissenschaften steht vor einer schwierigen Frage, ähnlich der, vor welche die französische Akademie bei der Kandidatur der Mme. Curie gestellt war. Hat man die Ablehnung der berühmten Entdeckerin des Radiums vielfach mit Entrüstung aufgenommen, so steht der spanischen gelehrten Körperschaft ein noch größerer Empörungsturm bevor, falls sie nicht ihre konservativen Bedenken fallen läßt. Die Kandidatin, die sich um die Aufnahme in die spanische Akademie bewirbt, ist nämlich die Gräfin Pardo-Bazan, die heute unter den Schriftstellern Spaniens eine erste Stellung einnimmt. Ihre vielgelesenen Romane haben einen Welt-ruf, und in kritischen Schriften hat sie ihre Gelehrsamkeit wie Urteilskraft von der günstigsten Seite gezeigt. Die öffentliche Meinung verlangt gebieterisch die Aufnahme, aber die Akademie zaudert vor einer solchen Neuerung, weil seit mehr als einem Jahrhundert kein weibliches Wesen in diesen erlauchtesten Kreis aufgenommen worden ist. Zum Glück aber hat sich bei eifrigen Forschungen in der Geschichte der Akademie doch ein Präzedenzfall finden lassen. Im 18. Jahrhundert war eine 17jährige junge Dame Mitglied der Körperschaft, die zudem noch als Honorarprofessorin und Examinatorin an der Universität Alcalá tätig war. Vielleicht öffnet dies leuchtende Vorbild der bedeutenden Dichterin doch noch die Tore der Königl. Akademie.

Literatur. Aus Leipzig schreibt man uns: Aus dem Preisauschreiben für das hiesige Schillerdenkmal ist bekanntlich der Entwurf des hier lebenden Bildhauers Johann Hartmann siegreich hervorgegangen. Dieser Entwurf ist nunmehr vom Denkmalausschuß auch zur Ausführung bestimmt worden; der Standort des Denkmals wurde noch nicht endgültig gewählt.

— Rudolf Burghaller, dessen Drama „Phryne“ im vorigen Jahre am Freilichttheater Hertenstein (Pier-waldhütter See) mit großem Erfolg aufgeführt wurde, hat ein neues Drama „Ardinghello“ vollendet. Die Uraufführung dieses Wertes wird in diesem Sommer wieder am genannten Theater erfolgen.

— Aus Weimar wird gemeldet: Die Frage zur endgültigen Beisehung der Gebeine Schillers ist dahin gelöst worden, daß von der Errichtung des Varod-mansoleums auf Schillers erster Begräbnisstätte abgesehen und ein altes Kaffengewölbe rekonstruiert wird. Die Ge-beine und der Schädel sind in zwei Metallfärgen vorläufig daseibst beigelegt worden.

erner meldet man aus Weimar: Goethes Hand-zeichnungen sind gegenwärtig in dem für solche Zwecke bestimmten und eingerichteten Christianenzimmer des Goethe-National-Museums ausgestellt und fesseln das Interesse der zahlreichsten Goethefreunde auf das regste. Allerdings ist es vorläufig nur ein kleiner Teil dieser reichen, weiteren Kreisen bislang unbekanntem Schätze des Goethehauses, aber nach und nach wird man sie alle zu sehen bekommen, die wertvollen Blätter von der Hand des Größten der Weimarer Großen. Bereits unter der Leitung des früheren Direktors des Goethe-National-Museums, Hofrat Prof. Dr. Koetschau, hatte man mit der Neueinrichtung, Sichtung und Katalogisierung des wertvollen von Goethe hinterlassenen Materials begonnen; unter Geheimrat v. Dettingen sind verschiedene Abteilungen zu Ende geführt worden. Die große Anzahl Goethescher Handzeichnungen, die bislang in einem Kon-volut ungeordnet aufbewahrt wurden, sind geordnet, ihre Entstehungszeit aus sorgfältig geprüften Zeichen bestimmt und die einzelnen Blätter mit einem schäpnden Karton umgeben worden. Unter Glasstafeln kann man jetzt die

Schätze in Ruhe betrachten. Was die einzelnen Sujets anlangt, so sind Zeichnungen von der Donau, dem Brenner und eine Anzahl Skizzen aus dem alten und neueren Rom, von den Seen von Albani und Remi, den Grabdenkmälern der Horatier und der Metella, dem Vesuv und Sizilien ausgewählt und dem Besucher zugänglich gemacht worden.

Bildende Kunst. Die Kunstgewerbeausstellung, die das Deutsche Museum für Kunst im Handel und Gewerbe in Hagen i. W. mit Unterstützung des L. I. Museums für Kunst und Industrie in Wien und des Rönchener Bundes als Wanderausstellung für die Vereinigten Staaten von Amerika zusammengestellt hat, soll später auch in anderen außerdeutschen Staaten gezeigt werden. Das ist ein sehr guter Gedanke des rührigen Museumsleiters Oshaus, der das Ausland über die Fortschritte des deutschen Kunstgewerbes unterrichten und diesem neue Abgabegiete schaffen will.

— Der Düsseldorf-Bildhauer Leon Lauffs hat bei einem Wettbewerb für einen Brunnen vor dem Provinzial-Landeshaus in Düsseldorf den ersten Preis erhalten. Das zierliche Werk vereint in besonders glücklicher Weise architektonischen und rein bildhauerischen Wert.

— Aus Paris meldet man: Die Kollektion Doucet, eine der bedeutendsten Privatjammungen von Paris, kam gestern in der Galerie Georges Petit unter den Hammer. Die Sammlung enthält namentlich Gemälde und Pastelle aus dem 18. Jahrhundert. Gestern wurden nur Zeichnungen und Pastelle versteigert, die es bereits zu ganz ungewöhnlich hohen Preisen gebracht haben. Eine kleine Zeichnung von Baudouin „Unterbrochene Lektüre“, für die 70 000 Frs. verlangt wurden, stieg bis auf 95 000 Frs. Eine kleine Kohlenzeichnung von Fragonard „Die Verbeugung“ brachte es auf 71 000 Frs. „Der Traum des Bettlers“ von Fragonard, das auf 50 000 Frs. geschätzt war, stieg bis auf 71 000 Frs. In den späteren Stunden der Versteigerung wurden größere Pastelporträts von Latour bis auf 200 000 Frs. hinaufgetrieben. Kleine farbige Kreidezeichnungen von Watteau hielten sich auf 40 000 bis 80 000 Frs.

— In Charlottenburg ist am vergangenen Dienstag der Bildhauer Max Levi im Alter von 47 Jahren gestorben. Er war ein geborener Stuttgarter und hatte an der Berliner Akademie studiert. Im Jahre 1909 hatte er hier in Dresden die goldene Medaille erhalten. Seiner Hand ist eine Reihe ausgezeichneter Porträtbüsten zu verdanken, die durch lebendige Charakteristik fesseln. Seine Strindberg-Büste schmückt das Intime Theater in Stockholm, das hiesige Albertinum besitzt mehrere Porträtbüsten, darunter die Agnes Sormas.

Musik. An dem bescheidenen kleinen Häuschen in Bougival, wo vor 37 Jahren der Schöpfer der Musik zu „Carmen“ in tiefer Verbitterung über die Ablehnung seines Meisterwerkes bei der Pariser Erstaufführung gestorben ist, hat die Pariser Société des auteurs als eine späte Ehrung des Komponisten eine Gedenktafel anbringen lassen, die am Montag enthüllt wurde. Die Marmortafel trägt die Inschrift: „Der Musiker George Bizet starb in diesem Hause in der Nacht vom 2. zum 3. Juni 1875.“

* Zu der Tagung des Verbandes deutscher Kunstvereine ist noch das Folgende nachzutragen: Den anstrengenden Beratungen, die dank dem Arbeitseifer aller Delegierten am Dienstag zu Ende geführt werden konnten, folgte gestern eine Führung der auswärtigen Herren durch die Große Kunstausstellung Dresden 1912. Hr. Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schelcher, das Direktoriumsmitglied des Sächsischen Kunstvereins, übernahm die Erklärungen bei dem Rundgang. Nach dessen Beendigung folgte für einen Teil der Delegierten ein Frühstück im Hause des Hrn. Dr. Schelcher. Für den Nachmittag hatte die Dresdner Kunstgenossenschaft durch ihren Vorsitzenden Hrn. Architekt v. Rayenburg die Delegierten zu einer Fahrt nach der Bastei eingeladen, an der etwa 20 Herren teilnahmen und die ebenso angeregt verlief wie alle übrigen Veranstaltungen der hiesigen Tagung des Verbandes deutscher Kunstvereine.

* Die Nachlassausstellung von Werken des Prof. Georg Müller-Dreslau im Sächsischen Kunstverein findet in allen kunstliebenden Kreisen den lebhaftesten Beifall. Nicht weniger als 30 Werke gingen bis jetzt in Privatbesitz über. Wir weisen darauf hin, daß die Ausstellung, die einen Überblick über das gesamte künstlerische Schaffen des verstorbenen Künstlers gewährt, nur noch bis Mitte dieses Monats dauert, und empfehlen einen Besuch dieser interessanten Veranstaltung.

* Kunstfason Emil Richter, Prager Str. Auf wenige Tage gelangte ein Altarbild zur Ausstellung, das der hiesige Maler August Wildens für eine Kirche auf Fano geschaffen hat.

* Festspiele Pellerau. Das Königl. Ministerium des Innern hat der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, Dresden-Pellerau, für ihre Schulfeste eine einmalige Beihilfe von 1000 M. gewährt.

† Das bereits gestern an dieser Stelle gemeldete Hinscheiden des Kirchenmusikdirektors Ufo Seifert erlöste diesen von schweren Leiden, die das Aufgeben seiner Berufstätigkeit als Oberlehrer schon vor länger als Jahresfrist zur Folge gehabt hatte. Der Verdlichene hatte aber gehofft, noch im Dienste seiner von ihm so heiß geliebten Kunst als Musiker bleiben zu können, und auch dieser Wunsch wurde ihm versagt durch eine schwere Nervenkrankung. So kam ihm der Tod als Erlöser. Mit dem musikalischen Leben unserer Stadt auf das engste verknüpft, wird dem Verstorbenen das musikalische Dresden ein ehrendes Andenken bewahren. Ufo Seifert war so recht ein Sohn der uralten thüringisch-sächsischen Musikkultur. In Römheld im Hilburgshausen war er am 9. Februar 1852 als Sohn des Kantors Karl Valentin Seifert geboren. Seine Ausbildung in der Musik erhielt er am Dresdner Konservatorium in dessen Glanzzeit unter Wöllner. Meister Gustav Merkel war sein Lehrer im Orgelspiel; und als er dann das Organistenamt an der reformierten Kirche übernahm und ein gefuchter Lehrer seines Instrumentes wurde, da vertrat er zielbewußt die vor allem auf ein schönes Orgelspiel

gerichtete Merckelsche Schule. In seinen großer Beliebtheit sich erfreuenden Orgelkonzerten war es in erster Linie Altmeister Sachs Kunst, die er als Interpret pflegte, aber dabei hielt er sich doch von einer Untererschätzung neuerer künstlerischer Bestrebungen nicht fern. Seine eigene schöpferische Phantasie bekundete er außer in Kompositionen mancherlei Art in früheren Jahren nicht am wenigsten in einer anerkannten Meisterhaft im Improvisieren. Starke Proben seines pädagogischen Talents legte er in der Musik in seiner trefflichen, weit verbreiteten Klavierschule und in der verdienstvollen Neuausgabe älterer instruktiver Werke nieder. Aber in aller seiner umfassenden Doppelberufstätigkeit fand Ufo Seiferts Arbeitsdrang noch nicht Genüge. Auch literarisch war er noch vielseitig beschäftigt, und so haben ihn auch die Leser des Dresdner Journals in seiner langjährigen Tätigkeit als einen tüchtigen, sachlichen und sachverständigen Musikberichtersteller kennen und schätzen gelernt. Ein arbeitsvolles, aber auch der Erfolge und Anerkennung nicht entbehrendes Leben fand mit dem Tode dieses allseitig geachteten Künstlers seinen Abschluß.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Residenztheater findet morgen, Freitag, eine Wiederholung des Schauspiel „Scherbenegericht“ statt; am Sonnabend und Sonntag wird der erfolgreiche Schwau „Reyer“ aufgeführt.

* Im morgigen Konzert des Sängersvereins der Staatseisenbahnbeamten werden ausschließlich Chöre aus dem Programm für das 8. Deutsche Sängerbundesfest in Nürnberg gesungen. Außer vollständigen Liedern von Jüngst, Wohl-gemuth, Seidel u. a. kommen folgende Chöre mit Orchester zum Vortrag: Pilgerchor aus Tamhäuser (in der Wagnerischen Originalbearbeitung für den Wiener Männergesangsverein), Kreuzritters Heimkunft von Kienzl und Reiterlied von Karl Dirsch.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

Leipzig, 5. Juni. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten der französischen Republik hat dem Direktorium der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 durch das französische Konsulat in Leipzig die offizielle Mitteilung zugehen lassen, daß die französische Regierung das Protektorat über die französische Abteilung der Internationalen Ausstellung Leipzig 1914 übernommen hat. Das französische Komitee hat inzwischen unter dem Vorsitz des Präsidenten du Cercle de la librairie et du Syndicat des éditeurs M. Lucien Layus seine Arbeit aufgenommen. Dem Komitee gehören weiter 26 Mitglieder an, u. a. auch die Präsidenten des Comité Français des Expositions à l'Etranger: MM. Emile Dupont und Alphonse Pinard. Eine großzügige Beteiligung Frankreichs an der Ausstellung Leipzig 1914 steht hiernach in sicherer Aussicht.

ak.— Mit der Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker vom 6. bis 8. Juni in Leipzig ist auch eine elektrotechnische Fachausstellung auf dem Messegelände verbunden, die bis zum 21. Juli geöffnet sein wird. Die ziemlich reichhaltig besicherte Ausstellung bezieht eine über das lokale Interesse hinausgehende Bedeutung. Sie zeigt in mehreren geschmackvollen Hallenbauten die Elektrizität im Gewerbe, eine Fachgruppe des Installationsgewerbes, die Elektrizität im Haushalt, eine wissenschaftliche Abteilung, Repräsentationsräume, die Elektrizität in der Landwirtschaft und ein Vergnügungsviertel mit einem Tanzboden. Am Donnerstag wird die Ausstellung, die unter dem Protektorat des Kreisshauptmanns v. Burgsdorf und des Oberbürgermeisters DDr. Dittrich steht, feierlich eröffnet werden.

w. Freiberg, 5. Juni. Im benachbarten Niederschöna stürzte der Dachbeder Martin Barthel von einem steilen Seitendache ab und brach beide Arme.

— In der Braunschen Ölmühle in Dörnthal geriet ein Lehrling zwischen die Räder des Stampfers, wobei ihm der Schädel eingedrückt wurde. Er war sofort tot.

Freiberg, 5. Juni. Die Eröffnung der Erzgebirgischen Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau, Forst- und Landwirtschaft erfolgt am 16. Juni. Das an den Parkanlagen und an den Leichen gelegene Ausstellungsgelände umfaßt einen Flächenraum von etwa 5000 qm. Das Hauptrestaurationsgebäude bietet 3000 Menschen Unterkunft. Es wird von Hrn. Schreiber-Leipzig bewirtschaftet. Rechts davon erhebt sich die Städtische Ausstellungshalle, in der städtische Einrichtungen und Betriebe veranschaulicht werden sollen. Die Haupthalle umfaßt einen Flächenraum von 5000 qm. Sie besteht aus einer hohen Mittelhalle mit zwei rechtwinklig angebauten Nebenhallen. In letztere sind Lichthöfe eingebaut, die mit gärtnerischen Anlagen ausgeschmückt sind.

w. Wildenfels, 6. Juni. Heute fand in Schloß Wildenfels die Vermählung der jüngsten Tochter Gisela des vor zwei Jahren verstorbenen Grafen zu Solms-Wildenfels mit dem Legationssekretär Prinzen Viktor zu Wied statt.

w. Döbeln, 5. Juni. Heute mittag feuerte der 52 Jahre alte frühere Wäcker und jetzige Arbeiter Kunze vor dem hiesigen Amtsgericht nach einem stattgefundenen Ehescheidungsstermin auf seine von ihm getrennt lebende um 16 Jahre jüngere Ehefrau drei Revolvergeschosse ab. Die ersten beiden streiften einen Schuh und die lederne Handtasche der Frau. Der dritte Schuß traf den Soldaten Wiederer von der fünften Kompanie des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139, bei dem die Frau Schuß gesucht hatte. Die Kugel drang unterhalb des Schulterblattes in den Rücken und blieb in der Brust stecken. Der Täter, der früher hier und zuletzt in Chemnitz wohnhaft war und als ein gewalttätiger Mensch geschildert wird, ließ sich hierauf ruhig verhaften. Der aus Schlesien gebürtige Soldat wurde ins Garnisonlazarett geschafft, wo sich herausstellte, daß die Verwundung nicht schwer ist. Königsbrück, 5. Juni. In vergangener Nacht gegen 1/12 Uhr brach in den Badräumen des Königs-

Volkswirtschaftliches.

Die grünen Jostkattenthermosen, die den zur Färbung nach dem Auslande bestimmten Paketen und Kisten mit Vertiefung beigefügt sind, müssen in deutscher Sprache abgefaßt und genau nach dem Vordruck ausgefertigt werden. Mit besonderer Sorgfalt sind die Spalten für den Inhalt, das Nettogewicht und den Gesamtwert (Spalte 2 bis 4) auszufüllen. In der Spalte „Gesamtwert“ ist stets der wirkliche Wert anzugeben; bei Sendungen ohne Handelswert ist die Angabe „ohne Handelswert“ erwünscht.

Sächsische Vobenereditankatt, Dresden. Der Aufsichtsrat nahm in der heutigen Sitzung von der Mitteilung des Hrn. Vorsitzenden, daß Dr. Kommerzienrat Lange sich aus Gesundheitsrücksichten zur Niederlegung seines Vorstandsamtes genötigt gesehen habe, mit tiefem Bedauern über den Rücktritt dieses am die Gesellschaft von ihrer Errichtung an hochverdienten Mannes Kenntnis und erkannte den diesjährigen stellvertretenden Direktor Hrn. Ernst Delwig zum ordentlichen Vorstandsmitglied, genehmigte auch die Verteilung der Profiteure an die Beamten Herren Kurt Reyl und Max Neuber.

Kittengesellschaft für Kunstdruck in Dresden-Niederfelditz. In der Generalversammlung wurde das Rechnungswert einstimmig genehmigt, ebenso die Entlassung der Verwaltungsorgane ausgesprochen und die sofort zahlbare Dividende auf 4 % festgesetzt. Die Aufsichtsratswahl ergab die altkammationweise Wiederberufung des sachungsgemäß ausscheidenden Hrn. Profurist Konrad Willner, Teplitz. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist nach Mitteilung der Verwaltung befriedigend.

Großhändler Weßhau und Maschinenfabrik A. G. Großhain. Zugänglich 27091 M. (30714 M.) Vortrag und 3165 M. (6049 M.) Vorkaufnahmen schloß das am 31. März beendete 23. Betriebsjahr nach Abzug von 249978 M. (240902 M.) Unkosten und 36962 M. (30788 M.) Abschreibungen mit einem verteilbaren Reingewinne von 187361 M. (168544 M.) ab, aus dem bereits von uns mitgeteilt wurde, u. a. eine Dividende von 8 % (7 % bei 28238 M. Vortrag verteilt werden soll. Die Direktion bezeichnet die Beschäftigung im Berichtsjahre als eine außergewöhnlich starke, so daß der Betrieb vorteilhaft ausgenutzt werden konnte. Über das neu begonnene Geschäftsjahr werden keine Bemerkungen gemacht. Der Verkauf des in der vorjährigen Bilanz noch mit 364000 M. verbuchten Chemischer Fabrikgrundstückes wurde zwar endlich perfekt, jedoch mit 109000 M. Verlust gegenüber dem Buchwert. Die Spezialreserve wird zu dieser Veranschlagung herangezogen, wodurch sie sich, nachdem ihr im Vorjahre noch 50000 M. überwiesen worden waren, von 137083 M. auf 28083 M. ermäßigt; deshalb erfolgt diesmal eine Zuweisung von 60000 M. und damit die Wiederherstellung auf 88083 M. Wesentlich erhöht hat sich abermals der Wechselbestand, der um weitere 221563 M. (234415 M.) auf 667222 M. (445659 M.) gestiegen ist. Debitoren betragen 332084 M. (362200 M.), die Verbindlichkeiten 163647 M. (141994 M.), andererseits die Kreditoren 271846 M. (263218 M.) und die Hypothekenschuld infolge des erwählten Grundstücksverkaufes nur noch 75000 M. (225000 M.).

Berliner Börsebericht vom 6. Juni. (Fondsbörse.) Auf die Spekulation machen offenbar zurzeit ungünstig lautende Nachrichten mehr Eindruck als gegenteilige. So gaben auch heute Meldungen über Lieferungen am Eisenmarkt seitens der Trägerhändler und über Schwierigkeiten bei den reinen Walzwerken den Anlaß zu neuen Gewinnminderungen am Montanaktienmarkt, ohne daß die Festigkeit der New Yorker Börse, die gute Lage des Kupfermarktes und der beständig lautende amerikanische Eisenmarktbericht des „Iron-Age“ ein genügendes Gegengewicht bieten konnten. Die Kursrückgänge überstiegen zum Teil 1 %. Auch sonst herrschte durchaus ein gewisses Mißbehagen, dessen Ursache immer wieder auf die mißliche Lage des Geldmarktes und die geringe Aussicht auf Besserung zurückgeführt wurde. Das Geschäft hielt sich demgemäß in engen Grenzen. Kursrückgänge überwiegen entschieden. Auch Kanada litt unter Realisierungen, während Baltimore im Anschluß an New York sich höher stellten. Der Verkehr gewann auch im späteren Verlaufe mangels jeglicher wirksamen Anregung kein anderes Aussehen. Aber erhebliche Kursrückgänge wurden vermieden. Eine gute Widerstandsfähigkeit ließ der Norddeutsche Lloyd erkennen. Denn für diese Werte wurden die hohen Bremer Auswandererziffern im Mai als Stütze angeführt. Danja büßten jedoch über 2 % ein. Am Geldmarkt blieben die gestrigen Sätze bestehen. Täglich künftbares Geld war zu etwa 4 % zu haben.

Nordhäuser Aktien-Spritzfabrik vormals Zeißer & Co. beschloß die Fusion mit der **Dresdener Spritzfabrik** Aktiengesellschaft in Breslau. Am 12. d. M. hält die Bresdener Gesellschaft ebenfalls eine Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung der gleiche Antrag steht. Stimmt diese Versammlung der Vereinigung zu, dann geht die Nordhäuser Spritzfabrik in den Besitz der Bresdener Gesellschaft über.

Auf dem am 6. Juni abgehaltenen **Dresdener Kleinviehmarkt** waren nach amtlicher Feststellung außer 1471 Kälbern und 2423 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 14 Schafe, sowie 14 Rinder, und zwar 3 Ochsen, 3 Bullen, sowie 8 Kalben und Kühe oder in Summa 3922 Schlachtvieh zum Verkauf gestellt. Es waren dies 1468 Stüde mehr als auf dem vorwöchigen Kleinviehmarkt. Die Preise in Mark für 50 kg waren nachstehend verzeichnete: Kälber: 1. Doppeltender 90 bis 95 Lebendgewicht und 120 bis 125 Schlachtgewicht, 2. beste Rind- und Saugfäßer 60 bis 63 Lebendgewicht und 100 bis 103 Schlachtgewicht, 3. mittlere Rind- und gute Saugfäßer 55 bis 58 Lebendgewicht und 95 bis 98 Schlachtgewicht, und 4. geringe Kälber 50 bis 54 Lebendgewicht und 90 bis 94 Schlachtgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 54 bis 55 Lebendgewicht und 71 bis 72 Schlachtgewicht, 2. Fett Schweine 56 bis 57 Lebendgewicht und 73 bis 74 Schlachtgewicht, 3. fleischige 51 bis 53 Lebendgewicht und 68 bis 71 Schlachtgewicht, 4. gering entwickelte 48 bis 50 Lebendgewicht und 65 bis 68 Schlachtgewicht, und 5. Sauen und Eber 48 bis 52 Lebendgewicht und 65 bis 69 Schlachtgewicht. NB. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang in Rälbern mittel, in Schweinen dagegen langsam. Umverkauft sind stehen geblieben nur 1 Ochse sowie 59 Schweine; in allen anderen Fettviehsorten war vollständiger Ausverkauf zu verzeichnen. Für die weniger vorhandenen Rinder und Schafe wurden gleich hohe Preise bewilligt wie auf dem dieswöchigen Hauptmarkt.

Berlin, 6. Juni. (Produktenbörse.) Weizen per Juli 227,00, per September 206,25, per Oktober 206,25. Weizen Roggen per Juli 190,50, per September 174,25, per Oktober 174,25. Weizen. Dafer per Juli 191,75, per September 166,75. Matt. Weizen amerik. mix. per Mai —, per Juli —, per Oktober 67,90, per Dezember —, per —.

Bäder, Reisen und Verkehr.

Zu den Nordlandsfahrten mit den Dampfern der Norddeutschen und Bergenske Dampfschiffahrt, die zum Besuche Norwegens, seiner Fjorde, des Nordfjells und Spitzbergs besonders geeignet sind, werden die Fahrpreise zu Originalpreisen von dem diesigen Reise- und Expeditionsbureau A. L. Reinde, Bankstraße 3, angegeben. Außerdem gelangen bei dem genannten Bureau auch die Fahrkarten für die anerkannt vorzüglichen Reisen mit den Dampfern „Thalia“ des Oherreichischen Lloyd, „Andreas“ der Westeraalen Dampfschiffahrt u. a. sowie die Teilnehmerkarten zu Gesellschaftsreisen — auch mit dem Besuche von Schweden, Finnland und Rußland — zu Originalpreisen zur Ausgabe. Prospekte u. über vorgenannte wie auch

über andere Reisen nach allen Richtungen werden von der Direktion A. L. Reinde kostenlos abgegeben.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 6. Juni früh.

Station	Höhe	Temp. gestern		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Winkl.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	110	11,7	22,6	0,8	14,0	SSO 1	wolfig, trocken
Leipzig	130	12,3	21,7	—	17,5	SO 1	heiter, Sonne
Bamberg	200	15,4	23,5	0,8	17,1	W 1	bedeckt, trocken
Hildesheim	210	10,9	20,8	—	13,9	SO 1	halbbedeckt, trocken
Bielefeld	245	11,0	22,1	—	17,1	SW	trüb, trocken
Essen	232	8,0	19,8	—	15,7	S 1	trüb, kein Regen
Wiesbaden	209	11,3	19,4	—	15,6	SW 3	halbbedeckt, trocken
Düsseldorf	208	12,3	19,8	1,0	15,4	S 1	trüb, trocken
Erfurt	435	11,8	19,8	0,5	14,9	EO 2	bedeckt, trocken
Sab. Eiler	600	9,6	20,1	—	13,5	SW 2	bedeckt, kein Regen
Münster	543	9,0	17,0	0,4	15,4	S 2	halbbedeckt, Sonne
Münsterberg	751	10,3	16,0	0,4	12,8	S 2	halbbedeckt, trocken
Wiesbaden	773	6,6	17,4	—	13,0	SO 1	heiter, Sonne
Bielefeld	1211	5,8	14,5	—	10,0	SW 2	—

Hoher Grad, der sich im Osten und Südosten ausbreitet, hat einen Teil der vorhandenen Zeitluft ausgefüllt. Trübelemente sind augenblicklich nur in geringem Umfange vorhanden und werden binnen kurzem vollständig verschwinden. Wenn also auch heute noch Gewitter vereinzelte wahrscheinlich sind, so wird doch morgen das östliche Hoch voll zur Geltung kommen und volle Aufhellung bringen.

Aussicht für den 7. Juni. Südostwinde; heiter; warm; trocken.

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Königl. Generaldirektion hat Hrn. Prof. Dr. Ernst v. Possart zu einem zweimaligen Gastspiel im Königl. Schauspielhaus eingeladen. Ernst v. Possart wird Donnerstag, den 13. Juni, als Advokat Verent in Hydrons Schauspiel „Ein Fallissement“ gastieren und Sonnabend, den 15. Juni, sein Gastspiel als Nathan in Lessings „Nathan der Weise“ bestreiten. Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Kartenbestellungen werden schon jetzt von der Kasse des Königl. Schauspielhauses und vom Invalidentank entgegengenommen.

Mannigfaltiges.

Aus dem Polizeibericht. Betreffs der im Polizeibericht vom 1. Juni bekanntgegebenen, auf der Straße Berlin—Dresden—Bodenbach an verschiedenen Reisenden verübten D-Zugdiebstähle, zu denen als Täter offenbar eine Bande Hand in Hand arbeitender Personen, vier oder fünf besser gekleidete Männer und eine Frau, vermutlich russische oder polnische Juden, in Betracht kommen, wird ergänzend bemerkt, daß außer bedeutenden Bargeldmitteln in Hundert-, Tausendmarktscheinen, Kronennoten und sonstigen Wert- und Legitimationspapieren noch zwei Jahresfahrkarten der L. L. österreichischen Staatsbahn auf Oberbergstr. Hüttemann-Brück lautend, mehrere Wästenarten mit der Aufschrift Mr. Edward Seyfara-London, und eine abgelaufene Paspkarte der Bahnstrecke Hamburg—Berlin, mit gestohlen worden sind. Vermutlich steht diese Diebstahlsbande zu derjenigen in Beziehung, die am 4. Mai d. J. in München auf der Straßenbahn bei einem künstlich hervorgerufenen Gedränge einem Herrn aus seiner Rocktasche eine Barsumme von 8600 M. in Hundertmarktscheinen und am Tage zuvor in Stuttgart zwei Personen Briefstaschen mit 300 und 400 M. in starkfrequenzierteren Straßen gestohlen hat. Sachdienliche Mitteilungen wolle man an die hiesige Kriminalabteilung, Schießgasse 7 I, Zimmer 39, gelangen lassen. In dem Besitz des wegen Einbruchdiebstahls festgenommenen Marktbehelfers Kurt Hugo Weise, den 17. August 1888 in Niederschöna bei Freiberg geboren, wurde ein goldener Trauring, gez. H. R. 5. 11. 07, gefunden, über dessen Erwerb Weise angibt, er habe ihn von einer ihm unbekanntem Frauensperson als Unterpfand für eine weitere Zusammenkunft bekommen. Es ist festgestellt worden, daß Weise viel mit Franzosen verkehrt und diesen unter falschen Angaben — u. a. Heiratsverprechen — Geld abgeschwindelt hat. Die Eigentümerin des fraglichen Ringes, sowie andere Betrogene werden ersucht, sich umgehend in der Kriminalabteilung, Schießgasse, zu melden, wo auch die Photographie ausliegt.

Drahtnachrichten.

Leipzig, 6. Juni. Heute vormittag 1/10 Uhr begann im hiesigen Kaufhaus die 20. Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker unter dem Vorsitz von Prof. Bude. Anwesend waren etwa 800 Personen, darunter viele Vertreter der Reichs-, Staats-, kommunalen und städtischen Behörden.

Leipzig, 6. Juni. Heute mittag fand in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die feierliche Eröffnung der Elektrotechnischen Ausstellung Leipzig 1912 für Haus, Gewerbe und Landwirtschaft an dem hiesigen Messplatz durch den Geh. Regierungsrat Dr. Meyer in Vertretung des Ehrenvorsitzenden Kreishauptmanns v. Burgsdorf statt.

Berlin, 6. Juni. Die spanische Botschaft erklärt, daß die Meldung einigerblätter, in Barcelona sei die Cholera ausgebrochen, jeder Begründung entbehre.

Kiel, 6. Juni. Im großen Saale der Marineakademie trat heute vormittag die schiffbautechnische Gesellschaft zu ihrer diesjährigen Sommerversammlung zusammen. Nach einleitenden Worten des Geh. Oberregierungsrates Prof. Busley sprach der Marinebauamt Berlin aus Kiel über die Entwicklung der Unterseeboote und ihrer Hauptmaschinenanlagen. Danach hielt der Regierungs- und Baurat Schulz aus Kiel einen Vortrag über den Kaiser-Wilhelm-Kanal und seine Bedeutung. Prinz Adalbert von Preußen, der Chef der Marineaktion der Offiziere, Admiral Coerper, und viele andere hohe Marineoffiziere wohnten den Verhandlungen bei.

Wilhelmshaven, 6. Juni. Prinz Heinrich und Staatssekretär v. Tirpitz besichtigten heute die Befestigungswerke von Helgoland.

Sprattau, 6. Juni. In Waltersdorf wurde gestern nachmittag auf dem Felde eine Tochter des Gutbesizers Herbst vom Blik getötet, eine andere gelähmt, der Vater und zwei Söhne betäubt.

Sundsvall, 6. Juni. Heute früh 6 Uhr kollidierte der Dampfer „Jägermaulan“ mit dem Engländerdampfer „Styrboern“, der augenblicklich sank. Von den elf Mann der Besatzung der „Styrboern“ wurden der Kapitän und zwei Mann gerettet; die übrigen ertranken.

Paris, 6. Juni. Aus Fes wird gemeldet, daß die neue Karte, die sich nordöstlich von Fes gesammelt hatte, eine zaudernde Haltung beobachtet. Zwischen den Führern der Karte finden Beratungen statt, ob sie den Marsch gegen Fes fortsetzen oder heimkehren sollen.

Paris, 6. Juni. Der Erlaß des ersten Tages der Versteigerung der berühmten Kunstsammlung Doucet betrug 3 643 000 Frcs. Ein Porträtbild des Malers Delacroix wurde vom Baron Henry Rothschild für 600 000 Frcs. gekauft.

Paris, 6. Juni. Der vom Ministerpräsidenten Poincaré angekündigte Wahlerformentwurf dürfte im heutigen Kabinettsrat fertiggestellt werden. Die sozialistische radikalischen Deputierten beschloßen, eine Verammlung ihrer Gruppe zur Beratung dieser Vorlage einzuberufen. In parlamentarischen Kreisen erwartet man mit Spannung die Stellungnahme des früheren Ministerpräsidenten Combes zur Frage der Wahlerform.

Brüssel, 6. Juni. Im ganzen ist der gestrige Abend hier ruhig verlaufen. Nur in Lüttich sollen einige Manifestanten die Fenster einer Kirche eingeworfen haben. In Brüssel hat die Polizei etwa 15 Verhaftungen vorgenommen. Auch sollen bei Zusammenstößen mit der Gendarmerie und Polizei vier Personen verwundet worden sein. In Derviers versuchten die Vertreter des sozialistischen Parteivorstandes, die Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen. Sie hatten aber keinen Erfolg und wurden von einigen Teilnehmern der Versammlung ausgepöbeln. Es wird sich schon im Laufe des heutigen Tages zeigen, inwieweit der Parale des Parteivorstandes, die Arbeit wieder aufzunehmen, Folge geleistet wird. Hier von wird es abhängen, ob schon heute oder morgen in Belgien wieder vollkommene Ruhe eintritt.

St. Petersburg, 6. Juni. Heute nacht wurden der Sekretär des Friederichtskollegiums, Wassiljew, zwei Studenten und fünf Arbeiter wegen ihrer Zugehörigkeit zur revolutionären Partei verhaftet.

Konstantinopel, 6. Juni. Gestern abend sind 700 Italiener mit dem Dampfer „Thalos“ abgereist. Morgen geht ein weiterer Dampfer ab. Gestern abend sind 2000 Pässe für 5000 Personen verabsolgt worden.

Sankt Petersburg, 6. Juni. Die der Wall von Rossowo berichtig, hat sich in Jpet und Jstawa in den letzten 24 Stunden kein Zwischenfall ereignet. Dagegen sollen die Albaner vor Jpet eine drohende Haltung einnehmen und alle Telegraphendrähte zwischen Jpet, Jstawa und Mitrowika zerschneiden haben. Von Mitrowika sind acht Bataillone nach Jpet beordert worden.

New York, 6. Juni. Wie eine Depesche aus Havanna meldet, hat das Parlament den Präsidenten Gomez ermächtigt, die konstitutionellen Garantien in der Provinz Oriente aufzuheben.

Peking, 6. Juni. Nach hier eingetroffenen Konsulardepeschen nimmt die Opposition in den Provinzen gegen die ausländische Anleihe den Charakter einer fremdenfeindlichen Bewegung an. Vor allem in Szechuan werden mystische Reden und Tänze ausgeführt gleich denen, wie sie vor dem Boykottkriege im Jahre 1900 beobachtet wurden. Die Regierung erklärt, von den Vorgängen nichts zu wissen.

Gebr. Arnhold Bankhaus
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitz Str. 96.

Dresden, 6. Juni.	
Getreide und Mehlwaren. Oberer Weizen 24,50 S. 1000 Kisten —, —	125,00
Woll. Rohwolle 30 (Sch.) —, —	125,00
Wollkammwolle, 2. Qualität 31,50 S. 1000 —, —	125,00
3. Qualität 33,00 S. 1000 —, —	125,00
4. Qualität 34,50 S. 1000 —, —	125,00
5. Qualität 36,00 S. 1000 —, —	125,00
6. Qualität 37,50 S. 1000 —, —	125,00
7. Qualität 39,00 S. 1000 —, —	125,00
8. Qualität 40,50 S. 1000 —, —	125,00
9. Qualität 42,00 S. 1000 —, —	125,00
10. Qualität 43,50 S. 1000 —, —	125,00
11. Qualität 45,00 S. 1000 —, —	125,00
12. Qualität 46,50 S. 1000 —, —	125,00
13. Qualität 48,00 S. 1000 —, —	125,00
14. Qualität 49,50 S. 1000 —, —	125,00
15. Qualität 51,00 S. 1000 —, —	125,00
16. Qualität 52,50 S. 1000 —, —	125,00
17. Qualität 54,00 S. 1000 —, —	125,00
18. Qualität 55,50 S. 1000 —, —	125,00
19. Qualität 57,00 S. 1000 —, —	125,00
20. Qualität 58,50 S. 1000 —, —	125,00
21. Qualität 60,00 S. 1000 —, —	125,00
22. Qualität 61,50 S. 1000 —, —	125,00
23. Qualität 63,00 S. 1000 —, —	125,00
24. Qualität 64,50 S. 1000 —, —	125,00
25. Qualität 66,00 S. 1000 —, —	125,00
26. Qualität 67,50 S. 1000 —, —	125,00
27. Qualität 69,00 S. 1000 —, —	125,00
28. Qualität 70,50 S. 1000 —, —	125,00
29. Qualität 72,00 S. 1000 —, —	125,00
30. Qualität 73,50 S. 1000 —, —	125,00
31. Qualität 75,00 S. 1000 —, —	125,00
32. Qualität 76,50 S. 1000 —, —	125,00
33. Qualität 78,00 S. 1000 —, —	125,00
34. Qualität 79,50 S. 1000 —, —	125,00
35. Qualität 81,00 S. 1000 —, —	125,00
36. Qualität 82,50 S. 1000 —, —	125,00
37. Qualität 84,00 S. 1000 —, —	125,00
38. Qualität 85,50 S. 1000 —, —	125,00
39. Qualität 87,00 S. 1000 —, —	125,00
40. Qualität 88,50 S. 1000 —, —	125,00
41. Qualität 90,00 S. 1000 —, —	125,00
42. Qualität 91,50 S. 1000 —, —	125,00
43. Qualität 93,00 S. 1000 —, —	125,00
44. Qualität 94,50 S. 1000 —, —	125,00
45. Qualität 96,00 S. 1000 —, —	125,00
46. Qualität 97,50 S. 1000 —, —	125,00
47. Qualität 99,00 S. 1000 —, —	125,00
48. Qualität 100,50 S. 1000 —, —	125,00
49. Qualität 102,00 S. 1000 —, —	125,00
50. Qualität 103,50 S. 1000 —, —	125,00
51. Qualität 105,00 S. 1000 —, —	125,00
52. Qualität 106,50 S. 1000 —, —	125,00
53. Qualität 108,00 S. 1000 —, —	125,00
54. Qualität 109,50 S. 1000 —, —	125,00
55. Qualität 111,00 S. 1000 —, —	125,00
56. Qualität 112,50 S. 1000 —, —	125,00
57. Qualität 114,00 S. 1000 —, —	125,00
58. Qualität 115,50 S. 1000 —, —	125,00
59. Qualität 117,00 S. 1000 —, —	125,00
60. Qualität 118,50 S. 1000 —, —	125,00
61. Qualität 120,00 S. 1000 —, —	125,00
62. Qualität 121,50 S. 1000 —, —	125,00
63. Qualität 123,00 S. 1000 —, —	125,00
64. Qualität 124,50 S. 1000 —, —	125,00
65. Qualität 126,00 S. 1000 —, —	125,00
66. Qualität 127,50 S. 1000 —, —	125,00
67. Qualität 129,00 S. 1000 —, —	125,00
68. Qualität 130,50 S. 1000 —, —	125,00
69. Qualität 132,00 S. 1000 —, —	125,00
70. Qualität 133,50 S. 1000 —, —	125,00
71. Qualität 135,00 S. 1000 —, —	125,00
72. Qualität 136,50 S. 1000 —, —	125,00
73. Qualität 138,00 S. 1000 —, —	125,00
74. Qualität 139,50 S. 1000 —, —	125,00
75. Qualität 141,00 S. 1000 —, —	125,00
76. Qualität 142,50 S. 1000 —, —	125,00
77. Qualität 144,00 S. 1000 —, —	125,00
78. Qualität 145,50 S. 1000 —, —	125,00
79. Qualität 147,00 S. 1000 —, —	125,00
80. Qualität 148,50 S. 1000 —, —	125,00
81. Qualität 150,00 S. 1000 —, —	125,00
82. Qualität 151,50 S. 1000 —, —	125,00
83. Qualität 153,00 S. 1000 —, —	125,00
84. Qualität 154,50 S. 1000 —, —	125,00
85. Qualität 156,00 S. 1000 —, —	125,00
86. Qualität 157,50 S. 1000 —, —	125,00
87. Qualität 159,00 S. 1000 —, —	125,00
88. Qualität 160,50 S. 1000 —, —	125,00
89. Qualität 162,00 S. 1000 —, —	125,00
90. Qualität 163,50 S. 1000 —, —	125,00
91. Qualität 165,00 S. 1000 —, —	125,00
92. Qualität 166,50 S. 1000 —, —	125,00
93. Qualität 168,00 S. 1000 —, —	125,00
94. Qualität 169,50 S. 1000 —, —	125,00
95. Qualität 171,00 S. 1000 —, —	125,00
96. Qualität 172,50 S. 1000 —, —	125,00
97. Qualität 174,00 S. 1000 —, —	125,00
98. Qualität 175,50 S. 1000 —, —	125,00
99. Qualität 177,00 S. 1000 —, —	125,00
100. Qualität 178,50 S. 1000 —, —	125,00
101. Qualität 180,00 S. 1000 —, —	125,00
102. Qualität 181,50 S. 1000 —, —	125,00
103. Qualität 183,00 S. 1000 —, —	125,00
104. Qualität 184,50 S. 1000 —, —	125,00
105. Qualität 186,00 S. 1000 —, —	125,00
106. Qualität 187,50 S. 1000 —, —	125,00
107. Qualität 189,00 S. 1000 —, —	125,00
108. Qualität 190,50 S. 1000 —, —	125,00
109. Qualität 192,00 S. 1000 —, —	125,00
110. Qualität 193,50 S. 1000 —, —	125,00
111. Qualität 195,00 S. 1000 —, —	125,00
112. Qualität 196,50 S. 1000 —, —	125,00
113. Qualität 198,00 S. 1000 —, —	125,00
114. Qualität 199,50 S. 1000 —, —	125,00
115. Qualität 201,00 S. 1000 —, —	125,00
116. Qualität 202,50 S. 1000 —, —	125,00
117. Qualität 204,00 S. 1000 —, —	125,00
118. Qualität 205,50 S. 1000 —, —	125,00
119. Qualität 207,00 S. 1000 —, —	125,00
120. Qualität 208,50 S. 1000 —, —	125,00
121. Qualität 210,00 S. 1000 —, —	125,00
122. Qualität 211,50 S. 1000 —, —	125,00
123. Qualität 213,00 S. 1000 —, —	125,00
124. Qualität 214,50 S. 1000 —, —	125,00
125. Qualität 216,00 S. 1000 —, —	125,00
126. Qualität 217,50 S. 1000 —, —	125,00
127. Qualität 219,00 S. 1000 —, —	125,00
128. Qualität 220,50 S. 1000 —, —	125,00
129. Qualität 222,00 S. 1000 —, —	125,00
130. Qualität 223,50 S. 1000 —, —	125,00
131. Qualität 225,00 S	

Dresdner Börse, 6. Juni.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Äußerer Kredit.

Table listing foreign credit instruments and their market values.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities and their prices.

Haus- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and home loan securities.

Bank- u. Wechsel.

Table listing bank bills and exchange rates for various locations.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Bank- u. Wechsel'.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Aktienkapital und Reserven: M. 67 300 000.

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Kreditbriefe und Schecks auf die In- und Ausland. Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammern.

Berliner Börse, 6. Juni.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.